

Diagonale 2013

Festival des österreichischen Films
Graz, 12.–17. März 2013



Programmpräsentation

Graz, 28. Februar, 16 Uhr

Kunsthhaus Graz

Wien, 1. März, 11 Uhr

BAWAG P.S.K. Contemporary

Sperrfrist: 1. März, 12 Uhr



Kontakt | Diagonale-Pressbüro

presse@diagonale.at

Franz Jud

T + 43 - 1 - 595 45 56 - 21

M + 43 - 664 - 834 28 80

Paula Pöll

T + 43 - 1 - 595 45 56 - 18

M + 43 - 680 - 442 94 56

Helma Bittermann

T + 43 - 1 - 595 45 56 - 18

M + 43 - 680 - 406 34 74

Büro Wien

Rauhensteingasse 5/5

1010 Wien

T + 43 - 1 - 595 45 56

F + 43 - 1 - 595 45 56 - 10

Büro Graz

c/o Hotel Weitzer, Grieskai 12

8020 Graz

T + 43 - 316 - 822 818

F + 43 - 316 - 822 818 - 10

Ab 7. März ist das Pressebüro telefonisch ausschließlich via Handy erreichbar.

Mehr zum Diagonale-Programm, alle kurzfristigen Änderungen,
Infos zu anwesenden Gästen u. v. m. unter

www.diagonale.at

Folgen Sie uns:

facebook.com/Diagonale.Filmfestival

twitter.com/Diagonale_at

vimeo.com/diagonale

Inhalt

Programm	04 Programminformationen 06 Filme im Überblick 10 Spezialscreening <i>Paradies</i> -Trilogie
Specials	11 Zu Gast: Dominik Graf 12 Personale Josef Dabernig 14 Personale Michaela Grill 16 Paul Czinner 17 Shooting Women III 18 Austrian Pulp
Rahmenprogramm	19 Branchentreffen 21 Gespräche und Präsentationen 23 Nightline 24 Vermittlungsprogramm 24 Webnotizen
Service	25 Eröffnung/Preisverleihung 26 Filmpreise und Jurys 31 Locations 31 Festivalkinos 32 Ticketinformationen 33 Gastronomiepartner 33 Merchandising 34 Extras 35 Diagonale auf Sendung
Sponsoring	36 Diagonale Goes Green 37 Netzwerk Diagonale 38 Sponsorentexte 42 Partner der Diagonale

Diagonale 2013: Das Programm

Das Festival

Die Diagonale versteht sich als Forum für den österreichischen Film und als Ort für eine vielschichtige und differenzierte Auseinandersetzung mit dem heimischen Kino.

Die persönliche Diskussion mit den Filmemacher/innen sowie das produktive Aufeinandertreffen verschiedenster filmischer Formen stehen dabei im Zentrum des Festivals.

Mit einer akzentuierten Programmauswahl bietet es die Möglichkeit, das österreichische Filmschaffen in seiner ganzen Vielfalt kennenzulernen, aktuellen Tendenzen nachzuspüren und filmische (Wieder-)Entdeckungen zu machen.

Die Diagonale macht seit 1998 Jahr für Jahr Graz zur Filmhauptstadt Österreichs und hat sich als unverzichtbarer Treffpunkt für Filmbranche und Publikum etabliert. Rund 1.300 akkreditierte Fachbesucher/innen und 25.000 Besucher/innen, darunter ein hoher Anteil an jungem Filmpublikum, versammeln sich zur Festivalzeit in der steirischen Landeshauptstadt, um das abwechslungsreiche Programm, die besondere Festivalatmosphäre sowie den Austausch mit den anwesenden Filmgästen zu genießen. Mit dem Ziel, einen ökologischen und sozialen Beitrag zu leisten, sorgt die Nachhaltigkeitsstrategie DIAGONALE GOES GREEN zudem dafür, dass Umweltbewusstsein und filmischer Genuss Hand in Hand gehen.

Programmstruktur

Aus jährlich rund 500 Einreichungen präsentiert die Diagonale im **Wettbewerbsprogramm** eine aktuelle Auswahl von Spiel- und Dokumentarfilmen sowie Kurz-, Animations- und Experimentalfilmen und -videos. Viele dieser Produktionen feiern in Graz ihre Weltpremiere oder ihre österreichische Erstaufführung. Ebenso vertreten sind zahlreiche Highlights des vergangenen Kinojahres. Ausgewählte **Sonderprogramme** und **Specials** sollen den Fokus erweitern und sowohl die Bandbreite der heimischen Produktionslandschaft verdeutlichen als auch eine Befragung unseres filmischen Erbes ermöglichen. Zu den zentralen Programmpunkten der Diagonale zählen in dieser Hinsicht die **filmhistorischen Spezialprogramme** und eine **Personale**, die das herausragende Œuvre österreichischer Filmschaffender konzentriert vorstellt und würdigt (bisher: Mara Mattuschka, Peter Schreiner, Peter Tscherkassky, Ferry Radax). Grenzüberschreitende Akzente setzt außerdem ein Tribute, das jedes Jahr einen **internationalen Filmgast** mit ausgewählten Arbeiten nach Graz bringt (bisher: Stefan Krohmer & Daniel Nocke, Romuald Karmakar, Elfi Mikesch, Avi Mograbi). Begleitet wird das Festival von einem umfangreichen **Rahmen- und Vermittlungsprogramm**, bestehend aus einem **Branchentreffen**, Diskussionen zu aktuellen kultur- und filmpolitischen Fragen, Ausstellungen und Workshops. Auch das Feiern des österreichischen Kinos kommt dabei nicht zu kurz. Gelegenheit dazu bieten die **Eröffnungsgala**, die Verleihung der viel beachteten Schauspiel- und Drehbuchpreise, zahlreiche Empfänge und die

Nightline, mit der anregende Festivaltage spät in der Nacht ausklingen. Im Rahmen der feierlichen **Preisverleihung** werden gegen Ende des Festivals Österreichs bedeutendste Filmpreise vergeben, darunter die mit je 21.000 Euro dotierten Großen Preise für den besten österreichischen Kinospießfilm und Kinodokumentarfilm.

Das Programm in Zahlen

Die Diagonale 2013 präsentiert in **4 Festivalkinos** in allen Programmschienen insgesamt **156 Filme und Videos** im Rahmen von **136 Vorstellungen**. Der **Wettbewerb** umfasst **98 Filme** und wurde aus rund 500 aktuellen Einreichungen aller Genres und Längen zusammengestellt: Spielfilme, abendfüllende dokumentarische Arbeiten, aber auch Kurz- und Experimentalfilme sowie -videos. **38 Filme** kommen in Graz zur **Uraufführung**, **21 Filme** sind **österreichische Erstaufführungen**.

Der **Jahresrückblick** versammelt **15** abendfüllende Spiel- und Dokumentarfilme, die im Lauf des letzten Jahres schon in den österreichischen Kinos zu sehen waren und die ebenfalls im Wettbewerb laufen.

Festivalleiterin Barbara Pichler über das Programm:

„Das Programm der Diagonale spiegelt das aktuelle österreichische Filmschaffen. Das dabei entstehende Bild ist eines von überzeugender Vielfalt und Qualität. Im Programm der Diagonale 2013 zeigt sich eine große Bandbreite von filmischen Zugängen, sowohl von etablierten Namen wie auch von talentierten jungen Filmschaffenden, die das österreichische Kino mit ihren individuellen Erzählweisen und Perspektiven bereichern. Das Ziel der Diagonale ist ein lebendiger Bezug zwischen den Filmen und dem Publikum, ein offener, hoffentlich immer wieder auch überraschender Diskurs.“

Filme im Überblick

Spielfilme

Cold Blood von Stefan Ruzowitzky, Jahresrückblick

Deine Schönheit ist nichts wert von Hüseyin Tabak, Österreich-Premiere

Diamantenfieber – Kauf dir lieber einen bunten Luftballon von Peter Kern

Gehen am Strand von Caspar Pfaundler, Uraufführung

Der Glanz des Tages von Tizza Covi, Rainer Frimmel

Grenzgänger von Florian Flicker, Jahresrückblick

Das Haus meines Vaters von Ludwig Wüst, Uraufführung

Die Lebenden von Barbara Albert, Jahresrückblick

Liebe von Michael Haneke, Jahresrückblick

Local Heroes von Henning Backhaus, Jahresrückblick

Mein blindes Herz von Peter Brunner, Uraufführung

Museum Hours von Jem Cohen, Jahresrückblick

Paradies: Glaube von Ulrich Seidl, Jahresrückblick

Paradies: Hoffnung von Ulrich Seidl, Österreich-Premiere

Paradies: Liebe von Ulrich Seidl, Jahresrückblick

Das Pferd auf dem Balkon von Hüseyin Tabak, Jahresrückblick

Soldate Jeannette von Daniel Hoesl, Österreich-Premiere

Steirerblut von Wolfgang Murnberger, Uraufführung, ORF-Premiere

The Strange Case of Wilhelm Reich von Antonin Svoboda, Jahresrückblick

Talea von Katharina Mückstein, Österreich-Premiere

Die Wand von Julian Roman Pölsler, Jahresrückblick

Zweisitzrakete von Hans Hofer, Jahresrückblick



Deine Schönheit ist nichts wert



Das Haus meines Vaters



Soldate Jeannette



Talea

Dokumentarfilme

1+8 von Angelika Brudniak, Cynthia Madansky, Österreich-Premiere

Die 727 Tage ohne Karamo von Anja Salomonowitz,
Österreich-Premiere

Der Blick in den Abgrund von Barbara Eder, Uraufführung

Elektro Moskva von Elena Tikhonova, Dominik Spritzendorfer,
Uraufführung

Fahrtwind – Aufzeichnungen einer Reisenden
von Bernadette Weigel, Österreich-Premiere

Fragments of Kubelka von Martina Kudláček

Die Große Reise von Helmut Manninger, Uraufführung

Jakarta Disorder von Ascan Breuer, Uraufführung

Libya Hurra von Fritz Ofner

Maria muss packen von Filip Antoni Malinowski

Meine Keine Familie von Paul-Julien Robert

Nägel mit Köpfen von Marko Doring, Jahresrückblick

Oh Yeah, She Performs! von Mirjam Unger, Jahresrückblick

Robert Tarantino von Houchang Allahyari, Uraufführung

Schlagerstar von Marco Antoniazzi, Gregor Stadlober, Uraufführung

Schulden G.m.b.H. von Eva Eckert, Uraufführung

Shqipëria – Notizen aus Albanien von Klaus Hübner,
Alfred Zacharias, Österreich-Premiere

Vakuum von Judith Zdesar, Uraufführung

Das Venedig Prinzip von Andreas Pichler, Österreich-Premiere

What Happiness Is von Harald Friedl, Jahresrückblick



Elektro Moskva



Fahrtwind – Aufzeichnungen einer Reisenden



Jakarta Disorder



Vakuum

Kurzspielfilme

Das ist es, was immer mit den Menschen los und mit den Tieren nicht los ist. von Jan Groos, Anna Groos, Österreich-Premiere

The End of Walnut Grove von Die Ölfilmer, Uraufführung

Erbgut von Matthias Zuder, Österreich-Premiere

Erdbeerland von Florian Pochlatko

Der Held von Peter Hengl, Uraufführung

Homophobia von Gregor Schmidinger



The End of Walnut Grove

Samstagabend Sonntagmorgen

von Thomas Schwendemann, Martin Loos, Uraufführung

Tupfern von Vanessa Gräfinholt, Uraufführung

U.F.O.s above Berlin 2 – Last Resistance

von Eros Manzoni, Richard Wilhelmer, Uraufführung

Untitled Brazil Project von Christoph Rainer



Samstagabend Sonntagmorgen

Kurzdokumentarfilme

Ansichten – points of view

von Jessyca R. Hauser, Jeremias Altmann, Uraufführung

Aus dem Auge von Matthias Zuder, Österreich-Premiere

Beirut Blend von Fritz Ofner

Familienurlaub von Kurdwin Ayub

Hände zum Himmel von Ulrike Putzer, Matthias van Baaren, Uraufführung

Im Augenblick. Die Historie und das Offene von Othmar Schmiderer, Angela Summereder, Uraufführung

In einem gewissen Abstand von Ervin Tahirovic, Uraufführung

Nella Fantasia von Lukas Marxt, Österreich-Premiere

Paperwork von Sasha Pirker

Das Phantom der Erinnerung von Friedemann Derschmidt, Uraufführung

Wall of Death von Clemens Kogler, Uraufführung

What Remains von Annja Krautgasser, Uraufführung



Nella Fantasia



In einem gewissen Abstand

Innovatives Kino Langfilm

Fata Morgana von Peter Schreiner, Österreich-Premiere

Kalte Probe von Constanze Ruhm, Christine Lang, Österreich-Premiere

A Messenger from the Shadows. Notes on Film 06 A/Monologue 01 von Norbert Pfaffenbichler, Uraufführung

Perfect Garden von Mara Mattuschka, Chris Haring, Uraufführung



A Messenger from the Shadows

Innovatives Kino Kurzfilm

Achill von Gudrun Krebitz, Österreich-Premiere

Un divertissement d'amour von Michaela Schwentner, Uraufführung

Dominant Fiction von Manuela Mark, Uraufführung



Kalte Probe

Engel Schuh von Manfred Schwaba

Entropie von Michael Franz, Nadim Vardag, Uraufführung

Es fehlt ihm die Gesundheit von Borjana Ventzislavova,
Österreich-Premiere

Es war ein Tag wie jeder andere im Frühling oder Sommer.
von Selma Doborac

Exterior Extended von Siegfried A. Fruhauf, Uraufführung

FORÊT D'EXPÉRIMENTATION von Michaela Grill,
Österreich-Premiere

GHL von Lotte Schreiber, Österreich-Premiere

humming, fast and slow von Rainer Kohlberger, Uraufführung

Ich auch, auch, ich auch von Friedl vom Gröller,
Österreich-Premiere

if we had only tried von Reinhold Bidner

Imagination von Clemens Kogler

Meine psychoanalytischen Notizen von Friedl vom Gröller,
Österreich-Premiere

Nachbehandlung von Edith Stauber

Panorama von Josef Dabernig, Uraufführung, Festivaltrailer 2013

Parasit von Nikki Schuster, Uraufführung

PAROLE ROSETTE von Katrina Daschner

Play Life Series von Ella Raidel

RECONNAISSANCE von Johann Lurf

Rooms von Johannes Hammel, Uraufführung

Sick Building von Bernd Oppl

Some Exercise in Complex Seeing Is Needed von Carola Dertnig,
Uraufführung

Tante Elfi bastelt. Der Kolibri von Lia Juresch

TORQUE von Björn Kämmerer, Uraufführung

trespass von Paul Wenninger

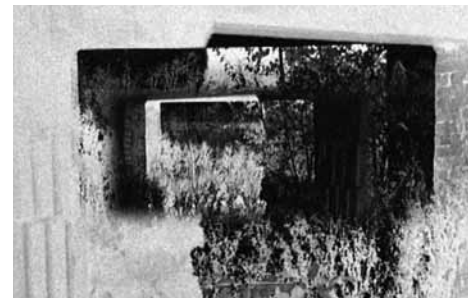
Viel lauter kann ich nicht schreien von Robert Cambrinus,
Uraufführung

Voidov~ von Manuel Knapp

von links nach rechts, von oben nach unten von Flora Watzal,
Uraufführung



Es fehlt ihm die Gesundheit



Exterior Extended



GHL



Viel lauter kann ich nicht schreien



von links nach rechts, von oben nach unten

Spezialscreening *Paradies*-Trilogie

15. März, 15.45 Uhr, Schubertkino 1

Liebe, Glaube, Hoffnung – ein ganz besonderes Seherlebnis steht am 15. März auf dem Programm. Die Diagonale präsentiert erstmals in Österreich im Rahmen einer Sondervorstellung die vollständige *Paradies*-Trilogie von Ulrich Seidl in einem Stück. Auch wenn jeder der drei Filme für sich genommen ein eigenständiges Werk darstellt, eröffnet die gesamte Trilogie in der vom Regisseur konzipierten Reihenfolge tiefere Einblicke in den faszinierenden Themenkomplex aus Liebe und Sexualität, Sehnsucht und Enttäuschung.

Ulrich Seidl über seinen unbedingten Wunsch, alle drei Filme in einem Stück zu präsentieren:

„Jeder der drei Filme der Trilogie ist ein eigenständiger Film. Wenn man aber dem Publikum die Möglichkeit gibt, alle drei Filme, und zwar in der vorgegebenen Reihenfolge, auf einmal zu sehen, wird sich in den Köpfen noch ein anderer, wuchtigerer Kosmos auftun, der mehr in die Tiefe geht als ein einzelner Film. Man wird emotional tiefer gefordert sein, man wird Querverbindungen herstellen und man wird über diese drei Frauen (der drei Filme) und ihr Verhältnis zur Liebe, zur Sexualität, zu ihren Körpern anders reflektieren.“

Im Anschluss an das Spezialscreening findet ein Publikumsgespräch mit Ulrich Seidl statt.

Es wird dringend empfohlen, sich rechtzeitig Karten zu sichern!

■ 15. März, 15.45 Uhr, Schubertkino 1

Ticketpreis: € 20/ mit Ermäßigung A+B: € 17

Die Verpflegung in den Pausen ist im Eintrittspreis inkludiert.

- Sachsponsor: Staud's, Weingut Winkler-Hermaden
- DER STANDARD schenkt allen Besucher/innen der Trilogie eine Flasche MAKAvA.



Paradies: Liebe
Paradies: Glaube
Paradies: Hoffnung

© Ulrich Seidl Filmproduktion

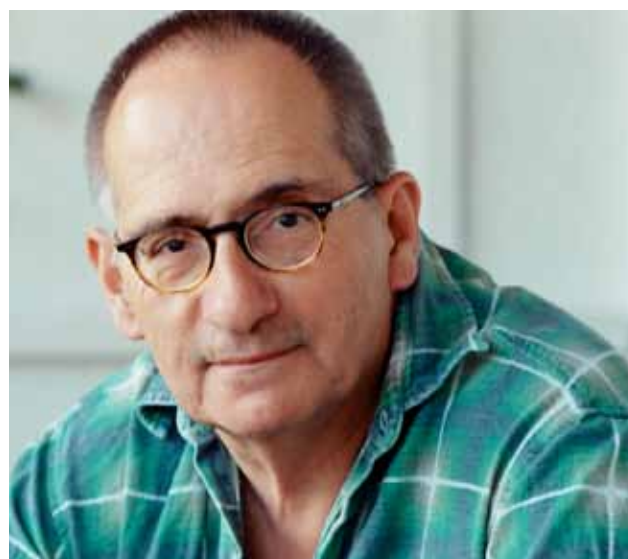
Zu Gast: Dominik Graf

Eine gemeinsame Veranstaltung mit dem Österreichischen Filmmuseum

Wie kaum ein anderer hat Dominik Graf die deutsche Film- und Fernsehlandschaft der letzten Jahrzehnte nachhaltig beeinflusst. Seit 1975 hat Graf über 50 Filme gedreht und dabei nie in eine Schublade gepasst: Autor/innen-, Essay- und Dokumentarfilme gehören ebenso zu seinem umfangreichen Werk wie Thriller und zahlreiche Fernsehkrimis. Problemlos schafft er den Wechsel zwischen Kunst- und Unterhaltungskino und pendelt zwischen zwei Welten, die oft unvereinbar erscheinen: Fernsehen und Kino. Dominik Graf ist ein Meister des gesprochenen Wortes. Seine Markenzeichen: ein Gespür für raffinierte Dialoge, großartige Schauspielkunst und realistisch gezeichnete, vielschichtige Figuren, die er in glaubhaft dargestellten Milieus verortet. Das internationale Special der Diagonale 2013 würdigt den außergewöhnlich vielseitigen, wendigen, subversiven, spannenden und sinnlichen Filmemacher mit ausgewählten Arbeiten. Der Bogen spannt sich dabei von seinen virtuos in Szene gesetzten Kriminalfilmen bis hin zu seinen nicht weniger raffinierten Melodram-Kolportage-Hybriden. Von seinem mehrfach ausgezeichneten Kinohit *Die Katze* (1988), der zwölf Stunden eines Banküberfalls mit Geiselnahme beschreibt – großartig besetzt mit Götz George und Gudrun Landgrebe als Gaunerpärchen –, über den bisher wenig beachteten Krimi *Die Beute* (1988) mit Martina Gedeck als Privatdetektivin, den Politthriller *Die Sieger* (1994) bis zu seinem bisher letzten Film, dem furiosen Provinzkrimi *Das unsichtbare Mädchen* (2011) mit Elmar Wepper und Ronald Zehrfeld. Dominik Graf wird während des Festivals persönlich in Graz anwesend sein, um Aspekte seiner Arbeit zu diskutieren. Seine Fortsetzung findet der Graf-Schwerpunkt im Anschluss an die Diagonale im Österreichischen Filmmuseum in Wien.

Lebenslauf

Geb. 1956 in München. 1974 Studium an der Hochschule für Fernsehen und Film München. Nach dem Studium arbeitet er intensiv für das Fernsehen und kann sich als Spezialist für Action und Thriller etablieren. Einen großen



Dominik Graf © Caroline Link

Kinoerfolg verbucht Graf mit dem Krimi *Die Katze*, der mehr als 1,3 Millionen Zuschauer/innen ins Kino lockt. Neben seiner Tätigkeit als Regisseur und Autor ist er Professor für Regie an der Filmschule Köln.

Die Diagonale 2013 präsentiert:

Das unsichtbare Mädchen (2011)
Dreileben – Komm mir nicht nach (2011)
Polizeiruf 110: Der scharlachrote Engel (2004)
Kalter Frühling (2004)
Die Sieger (1994)
Fahnder: Nachtwache (1993)
Die Beute (1988)
Die Katze (1988)

Werkstattgespräch mit Dominik Graf

■ 15. März, 13 Uhr, UCI Annenhof 5
 Eintritt frei

Personale Josef Dabernig

Mit Unterstützung von Legero | con-tempus.eu



Josef Dabernig © Diagonale/Pelekanos

Mit Josef Dabernig widmet die Diagonale 2013 einem außergewöhnlichen Vertreter des experimentellen Gegenwartskinos eine Personale. Josef Dabernigs bisheriges Gesamtwerk wird dabei in insgesamt drei Programmen präsentiert, deren chronologische Abfolge seine künstlerische Entwicklung als Filmmacher nachvollziehbar macht. Der gebürtige Kärntner zeichnet außerdem für den diesjährigen Festivaltrailer *Panorama* verantwortlich, der als Teaser seit Mitte Februar österreichweit in den Kinos sowie während der Diagonale als Vorfilm in den Festivalkinos zum Einsatz kommt. Zusätzlich zur Personale laden das Kunsthaus Graz und die Neue Galerie Graz in Kooperation mit der Diagonale zu einer Ausstellung mit Fotoarbeiten von Josef Dabernig.

Josef Dabernig (geb. 1956 in Kötschach-Mauthen, lebt in Wien) studierte von 1975 bis 1981 an der Akademie der bildenden Künste Wien u. a. Bildhauerei bei

Joannis Avramidis. Nach dem Studium ersetzte er seinen bildhauerischen Begriff sukzessive durch konzeptuell geprägte künstlerische Arbeitsweisen in verschiedenen Medien. Seit 1996 produziert Dabernig regelmäßig Kurzfilme und ist mit diesen sowohl auf Filmfestivals als auch im Ausstellungsbetrieb präsent. Dabernigs bislang letzte Arbeit, *Hypercrisis* (2011), die die absurd anmutenden Geschehnisse in einem ehemaligen Erholungsheim für sowjetische Schriftsteller/innen schildert, war 2011 für den Europäischen Filmpreis nominiert und wurde 2012 mit dem Diagonale-Preis Innovatives Kino ausgezeichnet. Seine Filme setzen sich in typisch reduzierten Inszenierungen mit Strukturen und Konditionierungen im gesellschaftlichen oder kulturellen Kontext auseinander. Dabernigs Arbeiten sind in ihrem strukturellen Anspruch dem Experimentalfilm verpflichtet, doch in ihrer Paradoxie und ihrem Witz zeigt sich auch eine große Lust an der Narrationsverschiebung und am Subtext.

Josef Dabernigs Arbeiten waren in Ausstellungen wie der Gwangju Biennale (2012), der Manifesta 3, Ljubljana (2000), der Biennale di Venezia (2001 und 2003), aber auch bei den renommierten Filmfestivals in Locarno (2002 und 2008), London (2009), Mar del Plata (2007), Melbourne (2001), Oberhausen (2006 und 2009), Rotterdam (2000) sowie Toronto (2006 und 2009) zu sehen. Eine 2005 publizierte Monografie trägt den Titel „Dabernig Josef: Film, Foto, Text, Objekt, Bau“.

Die Diagonale 2013 präsentiert:

Hypercrisis (2011)

Herna (2010)

excursus on fitness (2010)

Hotel Roccalba (2008)

Aquarena (2007, Koregie: Isabella Hollauf)

Lancia Thema (2005)

Rosa coeli (2003)

Parking (2003)

automatic (2002, Koregie: G.R.A.M.)

WARS (2001)

Jogging (2000)

Timau (1998, Koregie: Markus Scherer)

Wisla (1996)

Festivaltrailer und Ausstellung *Panorama*

In Kooperation mit dem Kunsthaus Graz

Josef Dabernigs diesjähriger Festivaltrailer, eine Koproduktion mit dem Kunsthaus Graz, vermittelt zwischen Film und Fotografie. Ein Hund schiebt sich dabei als Cut-out-Animation von rechts nach links durch ein Foto. Dieses gibt – unterlegt von effektvollen Motorgeräuschen – den Blick aus dem Auto auf eine im Sonnenlicht glänzende Straßenkreuzung frei. Schnitt. Das siebenteilige Fotopanorama eines baufälligen Stadions wird in eine stilisierte Vitrine geräumt und spannt – als Animation – den Bogen zur Ausstellung *Panorama*.

Das Panorama taucht seit 1989 in Josef Dabernigs Werk auf. In einem über die Jahre zur Obsession gesteigerten Ritual dient es dem Künstler zur Befragung von Analogien zwischen Film und Fotografie, Bildraum und Bildfläche sowie der Phänomenologie eines Objekts oder Orts. Der Fotograf Dabernig wählt dabei vornehmlich Sportplätze als Untersuchungsobjekte und geht – ähnlich wie

Bernd und Hilla Becher – der Typologie dieser besonders aufgeladenen Orte in repetitiv gleichen Aufnahmen nach. So nimmt er in jeweils sechs Bildern einen 180°-Rundblick der Sportplätze auf und schafft eine filmische Miniatur, die durch die Sehbewegung ins Laufen gerät. Kleine Verschiebungen, Irritationen, unterschiedliche Vegetationen, Lichtverhältnisse und Dekorationen werden somit zu Requisiten einer bewegten Wahrnehmung von kulturell geprägten Räumen.

Das Universalmuseum Joanneum zeigt in Kooperation mit der Diagonale 2013 die Ausstellung an zwei unterschiedlichen Orten: Im Kunsthaus Graz nutzt sie den Aussichtsraum der Needle und in der Neuen Galerie Graz sind die reduzierten Arbeiten im Rundraum des Erdgeschosses zu sehen. Somit eröffnet sich durch die Bewegung des Publikums ein Dialog zwischen Architektur, Raum und Fotografie.

Ausstellung Josef Dabernig: *Panorama*

■ **Eröffnung:** 28. Februar 2013, 19 Uhr

Laufzeit: 1. März – 28. April 2013, Di–So 10–17 Uhr

Orte: Kunsthaus Graz, Needle, und Neue Galerie Graz, Erdgeschoss

Kuratorin: Katrin Bucher Trantow

In Anlehnung an den Festivaltrailer hat Josef Dabernig übrigens auch das Design des diesjährigen Festival-T-Shirts und der Diagonale-Taschen von mapbagrag® entworfen.

Hypercrisis © Josef Dabernig



Personale Michaela Grill

In Kooperation mit Ö1



Michaela Grill © Barbara Kaspar

Michaela Grill ist eine der wichtigsten Vertreter/innen aktueller digitaler Kunst in Österreich. Die Diagonale 2013 freut sich, neben dem filmischen Gesamtwerk der Künstlerin auch die Österreich-Premiere ihres neuesten Films *FORÊT D'EXPÉRIMENTATION* (2012) präsentieren zu können. Grill arbeitet seit Jahren mit äußerster Konsequenz am Zusammenspiel elektronisch produzierter (oder elektronisch gefilterter) Bild- und Tonstrukturen und setzt damit eine lange Tradition der Visualisierung musikalischer Formen im Innovativen Kino fort. Ihre Videoarbeiten verhandeln die Frage der filmischen Wahrnehmung, wobei für sie nicht das originalgetreue Abbild der Wirklichkeit von Interesse ist, sondern die Möglichkeiten der Manipulation, der Reduktion und die Übersetzung in ein anderes künstlerisches Medium. Diese Verfremdung tut der Sinnlichkeit ihrer Arbeiten jedoch ebenso wenig Abbruch wie die Tatsache, dass das Medium Film dabei immer mitreflektiert und in seinen Möglichkeiten und Grenzen

ausgelotet wird. Ein zentrales Element in Grills Werk ist außerdem das synergetische Zusammenspiel von Bild und Ton. Dafür kooperiert die Künstlerin häufig mit Musiker/innen, vorwiegend aus dem Bereich experimenteller elektronischer Musik. Als Highlight ist in Kooperation mit Ö1 zusätzlich zum Filmprogramm eine audiovisuelle Live-Performance geplant.

Michaela Grill (geb. 1971 in Feldbach/Steiermark, lebt und arbeitet in Wien) studierte in Wien, Glasgow und London. Seit 1999 hat die überaus vielseitige Künstlerin zahlreiche Film- und Videoarbeiten, aber auch Soundinstallationen, Live-Visuals und Performances geschaffen. Abgesehen von ihrer künstlerischen Arbeit organisierte Grill u. a. das Festival „What's Up Vienna! What's Up Montréal!“, das in Montreal, Winnipeg und Wien stattfand und kuratiert unterschiedliche Filmschienen. Zahlreiche Arbeiten von Michaela Grill waren im Lauf der letzten Jah-

re bereits bei der Diagonale zu sehen. 2010 wurde Grill mit dem „outstanding artist award“ des Bundesministeriums für Unterricht, Kunst und Kultur im Bereich Avantgardefilm ausgezeichnet.

Die Diagonale 2013 präsentiert:

FORÊT D'EXPÉRIMENTATION (2012)

cityscapes (2007, Koregie: Martin Siewert)

Hello Again (2006)

monroc (2005, Koregie: Martin Siewert)

KILVO (2004)

my kingdom for a lullaby #2 (2004, Koregie: Billy Roisz)

Sit Down. Stand Up. (2003)

trans (2003, Koregie: Martin Siewert)

my kingdom for a lullaby #4 (2002, Koregie: Billy Roisz)

kingkong (2000)

o.t. (1999)

Live-Performance

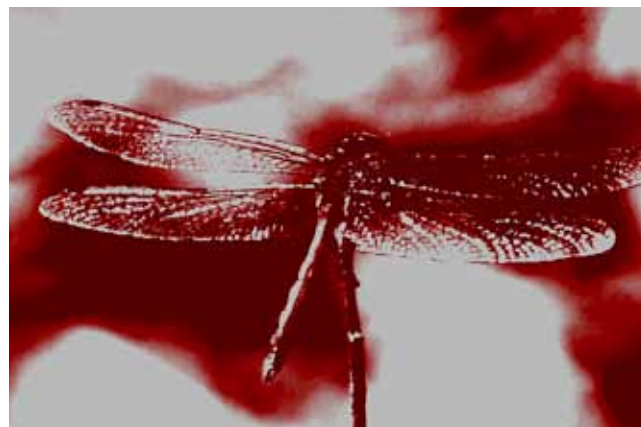
Zusätzlich zum Filmprogramm der Personale präsentiert Michaela Grill am 14. März 2013 im Festivalzentrum Kunsthaus Graz eine audiovisuelle Live-Performance gemeinsam mit dem renommierten kanadischen Künstler Karl Lemieux und dem britischen Sounddesigner und Komponisten Philip Jeck. Musik, Film und Video verschmelzen in Grills Live-Auftritten zu einem atmosphärisch dichten Hör- und Seherlebnis. Die Zuschauer/innen erwartet eine einmalige Live-Improvisation aus analogen und digitalen Bilderwelten sowie Sounds.

■ 14. März, 21 Uhr, Kunsthaus Graz, Space04

Michaela Grill über das Event:

„Das Hauptinteresse unserer audiovisuellen Performance ist eine Erforschung der Schnittstelle analog-digital. Bilder und Töne werden sowohl analog als auch digital produziert und sind über mehrere Schnittstellen miteinander verbunden. Beide Visualist/innen haben Zugriff auf das Bildmaterial und können es in dem je eigenen Medium live manipulieren. Die Ergebnisse der unterschiedlichen Bearbeitung werden auf eine gemeinsame Leinwand projiziert und verschmelzen zu einer Einheit, in der jedoch die Differenz zwischen analogen und digitalen Qualitäten erhalten bleibt. Zusätzlich wird auch das Tonsignal zur Bildproduktion genutzt, es kann außerdem gewisse Aspekte des Bildes steuern. Die Musiker ihrerseits reagieren auf das zu Sehende. So sind alle drei

Künstler/innen auf mehreren Ebenen miteinander verbunden und erzeugen ein atmosphärisch dichtes Amalgam aus Bildern und Tönen für die Zuschauer/innen während der Live-Improvisation.“



FORÊT D'EXPÉRIMENTATION © Michaela Grill



monroc © Michaela Grill

Historisches Spezialprogramm

Paul Czinner

Präsentiert von SYNEMA



Elisabeth Schwarzkopf in *Der Rosenkavalier* © ITV Studios/Park Circus Ltd.

Einen Einblick in das Filmschaffen des Regisseurs, Drehbuchautors und Produzenten Paul Czinner (geb. 1890 in Wien, gest. 1972 in London) bietet die historische Reihe „FilmExil“.

Paul Czinner studierte Philosophie und Literatur und war als Journalist tätig, ehe es ihn zum Film verschlug. Er inszenierte Ende der 1910er-Jahre seine ersten, vorexpressionistischen Filme in Wien. In seiner Berliner Zeit pflegte er Kontakt mit den bekannten Autoren Carl Mayer und Hans Janowitz und nicht zuletzt mit dem Regisseur Fritz Lang. Czinner's Filme sind durch

eine emotionale Bildersprache geprägt, die aus häufig eingesetzten Kameraschwenks resultiert – der Regisseur gilt sogar als der Erfinder der Fahraufnahme. 1929 drehte er das Melodram *The Woman He Scorned* mit Stummfilmstar Pola Negri. Der Film fasziniert auch heute noch mit ausgefallenen Winkeln und atemberaubenden Außenaufnahmen. Bereits 1924 lernte Czinner seine spätere Ehefrau Elisabeth Bergner kennen. Der in Berlin gefeierte Bühnenstar verkörperte mit einem Anflug von Androgynität zwischen Kindfrau und Femme fatale den modernen Frauentyp der 1920er-Jahre und avancierte bald zum internationalen Filmstar. Viele von Czinner's Filmen waren auf Elisabeth Bergner zugeschnitten, so auch der Kammerspielfilm *Der träumende Mund*, übrigens der letzte Film, den das Ehepaar in Deutschland drehte, bevor es nach der Machtergreifung Hitlers über Wien nach London floh. Dort entstand 1934 die Kostümoper *Catherine the Great*, wiederum mit Bergner in der Hauptrolle, die in Deutschland sofort vom NS-Regime verboten wurde. Nach dem Ende des Krieges kehrte das Paar nach einem Zwischenstopp in Amerika nach England zurück, wo Czinner legendäre Ballett- und Opernverfilmungen fertigte, darunter *Der Rosenkavalier* mit der berühmten Sopranistin Elisabeth Schwarzkopf als Marschallin und der 2011 verstorbenen Sena Jurinac als Octavian.

Die Kuratierung der Programme bzw. die Einführung vor den Programmen übernehmen in bewährter Weise Brigitte Mayr und Michael Omasta. Anlässlich der Film-schau erscheint eine SYNEMA-Broschüre zu Paul Czinner, über den bisher kaum etwas publiziert wurde.

Die Diagonale 2013 präsentiert:

Der Rosenkavalier (GB 1962)

Catherine the Great (GB 1934)

Der träumende Mund (DE/FR 1932)

The Woman He Scorned (GB 1929)

Spezialprogramm

Shooting Women III: Identification

Präsentiert von Filmarchiv Austria



Kathrin Resetarits: *fremde* © sixpackfilm



Anja Salomonowitz: *Carmen* © sixpackfilm

Die erfolgreich etablierte Reihe „Shooting Women – Weibliche Pioniere des österreichischen Films“ geht in diesem Jahr in die dritte Runde. Diesmal kreist das kleine thematische Schwerpunktprogramm um weibliche Identitätskonstruktionen. Die ausgewählten Filme reflektieren quer durch die Gattungen die psychischen und sozialen Lebensbedingungen von Frauen in einer von festgefahrenen Geschlechterverhältnissen bestimmten Gesellschaft. So beinhaltet die von Thomas Ballhausen und Katharina Stöger kuratierte Schau VALIE EXPORTS experimentellen Spielfilm *Menschenfrauen* (1979), in dem EXPORT sich wie in vielen ihrer Arbeiten mit dem Thema der weiblichen Identität auseinandersetzt. Der Film schildert, basierend auf einem Drehbuch von Peter Weibel, die durch die geschlechtliche Identität geprägten Beziehungen eines Journalisten zu vier unterschiedlichen Frauen. Verflechtungen und Verstrickungen des menschlichen Zusammenlebens und das Bedürfnis, einem vorgegebenen Verhalten zu entkommen, sind die zentralen Themen des Films. Auch der zweite Teil von Käthe Kratz' fünfteiliger österreichischer Familiensaga *Lebenslinien* aus den 1980er-Jahren, *Marianne – Ein Recht für alle*, handelt vom Kampf einer Frau, der Determiniertheit der geschlechtlichen Rollenaufteilung zu entkommen. In dieser Episode kämpft Marianne dafür, ihren Arbeitsplatz in einer Fabrik auch

nach dem Ende des Ersten Weltkriegs behalten zu können. Darüber hinaus präsentiert die Schiene ein Kurzfilmprogramm mit drei Beiträgen von Regisseurinnen einer jüngeren Generation. Während Fiona Rukschcios Film *schminki 1, 2+3* die Konstruktion von Geschlecht durch Mode und Kosmetik thematisiert, ist Kathrin Resetarits' Kurzfilm *fremde* eine präzise Milieustudie, die eine junge Frau zwischen routiniertem Alltag als Mutter und einer scheinbar aufregenden Arbeit am VIP-Schalter eines Flughafens zeigt. *Carmen* von Anja Salomonowitz schließlich gewinnt dem Wort „cinephil“ neue Dimensionen ab. Der Dokumentarfilm porträtiert eine Frau, die dem Kino als Ort libidinös verfallen ist: Carmen ist Mädchen für alles im Wiener Schikaneder Kino. Sie reinigt, streichelt und bespielt ihren liebsten Ort und nach langen Nächten an der Bar übernachtet sie auch gerne gleich im Kino.

Die Diagonale 2013 präsentiert:

schminki 1, 2+3 (Fiona Rukschcio, 1999)

fremde (Kathrin Resetarits, 1999)

Carmen (Anja Salomonowitz, 1999)

Lebenslinien, Teil 2, Marianne – Ein Recht für alle (Käthe Kratz, 1983)

Menschenfrauen (VALIE EXPORT, 1979)

Spezialprogramm Austrian Pulp

Präsentiert von Institut Schamlos

In Kooperation mit FM4 / Mit Unterstützung von Filmarchiv Austria

Das Fantastische Kino – ein genreübergreifendes Kino wider die Konventionen – ist in der heimischen Filmkultur nur spärlich repräsentiert. Doch auch hier warten längst vergessene anarchische Filmschätze darauf, vom Publikum (neu) entdeckt zu werden. Die von Markus Keuschnigg und Paul Poet kuratierte Programmschiene Austrian Pulp bietet Kino mit Kultfaktor zwischen den Genres, Anarchisches, oder wie die Kuratoren es formulieren: Filme, die „für die Überhöhung, das Untergriffige, das Ungesunde, das Gefährliche und Bizarre“ stehen, „das, was gern voreilig als Kult und Trash kategorisiert wird, in seinem Herzen aber frei und subversiv ist“.

Gezeigt wird Eddy Sallers rot-weiß-roter Exploitationfilm *Schamlos* mit Udo Kier als Lederdandy und Möchtegern-gangster in seiner ersten Hauptrolle. Helmut Pfandlers *Die Wölfin vom Teufelsmoor* aka *Tod im November* hingegen ist ein im österreichischen Bauernidyll angesiedeltes Stück Fantasy-Horror voller Dämonen, archaischem Mummenschanz und schwarzer Magie.

Darüber hinaus ist ein Abend dem letzten Jahr verstorbenen Filmemacher und Libertin Caro B. alias Carl Andersen gewidmet (freigegeben für Publikum ab 18 Jahren!), einem Urgestein des Wiener Underground-Kinos. Highlight des Abends ist sein Wiener Garagen-Splatter-Film *I Was A Teenage Zabbadoing*, ein avantgardistischer Amateur-Hardcore-Porno auf Super-8 mit einer gehörigen Portion 1980er-Jahre-Flair, in dem eine Nietengürtel-Vampirella vom Planeten Arus die Geheimloge der Fun Helsings bekämpft und ihre Sex- und Blutsuchtviren durch kontaminiertes Olivenöl verbreitet, woraufhin Wien in Straßenrandalen und blutigen Orgien versinkt. Der Sound stammt vom Wiener Elektronikpop-Duo Modell Doo, das nach einem Filmgespräch mit Weggefährten/innen von Caro B. im Rahmen einer Institut Schamlos-Party ein Live-Konzert geben wird. Abseits des Kinos präsentiert sich das Institut Schamlos bei einem Get-together.



I Was A Teenage Zabbadoing © Filmarchiv Austria

Die Diagonale 2013 präsentiert:

What's So Dirty About?

(Carl „Caro B.“ Andersen, 1990)

I Was A Teenage Zabbadoing

(Carl „Caro B.“ Andersen, 1988)

Die Wölfin vom Teufelsmoor

aka *Tod im November* (Helmut Pfandler, 1978)

Schamlos (Eddy Saller, 1968)

Get-together: Institut Schamlos – Zentrum für untergriffige Filmkultur

■ 14. März, 16 Uhr, Kunsthaus Graz, Space04

DJ-Set Freunde und Blutsverwandte des Institut Schamlos

15. März, 22 Uhr, Kunsthaus Graz, Space04,
Eingang Mariahilferstraße

■ 23.30 Uhr, **Live-Konzert: Modell Doo**

Diagonale-Branchentreffen 2013

Modelle der Stoff- und Projektentwicklung

13. und 14. März 2013, Hotel Weitzer, Grieskai 12–16, 8020 Graz

Das zweitägige Diagonale-Branchentreffen ist heuer dem Thema Stoff- und Projektentwicklung gewidmet. International betrachtet ist in der Filmbranche ein auffälliger Trend feststellbar: In den letzten Jahren entstanden vermehrt Stoffentwicklungsprogramme mit intensivem Austausch zwischen Kreativen, Workshops zur Stoff- und Projektentwicklung mit Pitching-Möglichkeiten und Trainings für „creative producers“. Die Branche widmet der Stoff- und Projektentwicklung nicht nur mehr Aufmerksamkeit, sondern sucht gleichzeitig nach finanzierbaren Möglichkeiten, die Qualität zu steigern. Allerdings stehen die tatsächlichen Bedingungen diesen Bemühungen oft im Wege: Drehbuchautor/innen müssen sehr lange in Vorleistung gehen, prekäre Arbeitsverhältnisse sind der Regelfall und auch Produktionsfirmen stehen unter dem Druck, Projekte möglichst schnell zu realisieren.

Die Bereiche Stoff-/Projekt-/Formatentwicklung ermöglichen die Auseinandersetzung mit einer Vielzahl von branchenrelevanten Tendenzen und Problemstellungen: Wie kann ein gutes Buch entwickelt werden? Welche Formen der Zusammenarbeit zwischen Autor/innen, Dramaturg/innen, Regisseur/innen und Produzent/innen bewähren sich? Unter welchen Bedingungen kann das Trio Buch, Regie, Produktion gestärkt werden? Welche Filme können innerhalb eines Fördersystems entstehen? Welche Bandbreite an filmischen Formen ist möglich? Was bedeutet dies für die Nachwuchsförderung? Welche Stoffe können überhaupt entwickelt werden? Wie sieht es mit den Chancen für innovative Projekte aus? Um nur einige der Fragestellungen zu nennen.

Zum Auftakt hält die renommierte dänische Drehbuchautorin, Dramaturgin und Produzentin **Vinca Wiedemann** (Zentropa Film) einen Impulsvortrag über die kreative Zusammenarbeit in der Stoffentwicklung aus unterschiedlichen Perspektiven und die Möglichkeiten der Filmförderung, diese Prozesse zu unterstützen.



Branchentreffen 2012 © Diagonale / Pelekanos

Nach einem Panel zu konkreten Erfahrungen in der Kooperation zwischen Autor/innen, Dramaturg/innen, Regisseur/innen und Produzent/innen gibt die niederländische Produzentin **Stienette Bosklopper** Auskunft über ihre langjährige erfolgreiche Zusammenarbeit mit der Regisseurin Nanouk Leopold.

Katriel Schory, erfahrener Produzent und langjähriger Leiter des Israel Film Fund, wird ein Plädoyer für den „creative producer“ halten. Außerdem stellt er Strategien vor, wie Förderstellen zur Verbesserung der Qualität von Filmen beitragen können.

Durch die Auswahl der Vortragenden wird es möglich sein, die Fördersituation in so verschiedenen Ländern wie Dänemark, der Schweiz, den Niederlanden und Israel zu vergleichen.

Angesichts der in Österreich schwierigen Situation am Fernsehmarkt ist auch die Frage der Stoff- und Formatentwicklung im Fernsehen von aktueller Brisanz. Weltweit lässt sich die Tendenz beobachten, dass qualitätsvolle Fernsehserien zum neuen Arthouse-Cinema werden. Um die neuen Kooperationsmodelle bei TV-Serien, wie z. B. Writers-Room oder Showrunner-

Prinzip, zu präsentieren, konnten wir den Drehbuchautor und Produzenten **Frank Spotnitz** (*The X-Files* und *Hunted*) gewinnen, um über seine Erfahrungen in den USA und das Übertragen dieser Arbeitspraxis bei der BBC zu berichten.

Zusätzlich wird es Impulse für dokumentarische Formate geben, etwa zu den seit Jahren äußerst erfolgreichen und vielfach preisgekrönten holländischen Fernsehdokumentarfilmen für Kinder und Jugendliche.

Wenn sich die Berufsbezeichnung nach und nach vom Drehbuchautor / von der Drehbuchautorin zum „creator of content“ wandeln soll, spiegelt das auch die sich verändernde Auftragslage und neue Arbeitsweisen im digitalen Zeitalter wider – sowohl in ästhetischer als auch in narrativer Hinsicht. Wie verändert das unsere Filmkultur? Wie weit ist das „expanded cinema“ verschiedener Medienplattformen bereits eine Möglichkeit für Projekte sowohl im fiktionalen als auch im dokumentarischen Bereich? Nach der Einführung in das Crossmedia-Storytelling und Produzieren durch **Tishna Molla** (Power to the Pixel, UK) soll anhand einer konkreten Case-Study die Entstehung eines Projekts auf verschiedenen Medienplattformen dargestellt und diskutiert werden.

Der Fokus des Diagonale-Branchentreffens liegt wie immer auf der praxisnahen Analyse durch den konkreten Erfahrungsaustausch mit Kolleg/innen aus dem In- und Ausland. Anhand von Impulsreferaten renommierter Expert/innen, europäischen Case-Studies und Best-Practice-Methoden sollen unterschiedliche Modelle vorgestellt sowie deren spezifische Eigenschaften und Auswirkungen auf die jeweilige Filmlandschaft diskutiert werden. Die bewährten **One-on-One-Meetings** mit den Referent/innen werden heuer durch einen **Marketplace** der wichtigsten Stoff- und Projektentwicklungsprogramme erweitert, in dem die Vertreter/innen der jeweiligen Programme wie etwa Berlinale Talent Campus, EAVE, Maia Workshops, MEDIA, Nipkow Programm, Sources 2, TorinoFilmLab und die nationalen Angebote für Stoff- und Projektentwicklung zum Gespräch zur Verfügung stehen.

Das Diagonale-Branchentreffen verbindet in diesem Sinne anregende Informationen zu aktuellen internationalen Entwicklungen, kritische Reflexionen und effiziente Networking-Möglichkeiten.

Das vollständige Programm mit allen nationalen und internationalen Referent/innen finden Sie ab 5. März 2013 unter **www.diagonale.at/branchentreffen-2013**.

Wie schon letztes Jahr werden, bedingt durch die Internationalität der Gäste, Teile des Branchentreffens in englischer Sprache abgehalten.

Das diesjährige Branchentreffen wird unterstützt von:
creativ wirtschaft austria/part of evolve,
Fernsehfonds Austria/RTR,
bm:ukk – Cultural Contact Point Austria,
MEDIA Desk Österreich und Canon
sowie ecoversum (Sponsor der Green-Meeting-Austria-Zertifizierung für das Branchentreffen im Hotel Weitzer)

Partner Marketplace:
Innovative Film Austria/bm:ukk,
drehbuchFORUM wien,
MEDIA Desk Österreich

Gespräche und Präsentationen

Vielfältig und abwechslungsreich geht es bei der Diagonale auch abseits des Filmprogramms zu, denn der Austausch zwischen Filmschaffenden und dem Publikum wird großgeschrieben. In unterschiedlichen Formaten wie Diskussionen, Werkstattgesprächen und Präsentationen dreht sich alles um aktuelle kulturpolitische Fragen, außergewöhnliche Künstler/innen und spannende neue Projekte. Der Eintritt ist frei.



■ 13. März, 14 Uhr, Kunsthaus Graz, Space04

WERKSTATTGESPRÄCH

LET'S TALK ABOUT SCRIPTS SPEZIAL

Paradies: Hoffnung

Vom Drehbuch zum Film: Veronika Franz und Ulrich Seidl sprechen über ihre Arbeit am diesjährigen Diagonale-Eröffnungsfilm *Paradies: Hoffnung*. Im Fokus des moderierten Podiumsgesprächs stehen dabei Fragen der Dramaturgie und des Drehbuchs.

→ In Kooperation mit drehbuchFORUM wien

■ 13. März, 16 Uhr, Kunsthaus Graz, Space04

DISKUSSION

ÜBER KURZ ODER LANG ...

Perspektiven für den Filmnachwuchs

Aktuell verdankt der österreichische Film auch jungen Talenten zahlreiche Festivalerfolge. Doch mit welchen Herausforderungen sind junge Filmschaffende konfrontiert? Welche Plattformen gibt es? Wie können junge Filmemacher/innen ihr Publikum erreichen? Und vor allem: Wie lässt sich der Übergang von der Ausbildung ins Berufsleben bewerkstelligen?

→ In Kooperation mit der Filmakademie Wien

■ 14. März, 13.30 Uhr, UCI Annenhof 5

LECTURE

Sound Is ...

Im filmischen Erzählen sind Bild und Ton gleichermaßen wichtig und können nicht isoliert voneinander betrachtet werden. Rund um den „guten Ton“ hat sich das Sounddesign als hoch spezialisierter Beruf herausgebildet. Anhand ausgewählter Filmausschnitte stellen erfahrene Sounddesigner/innen ihren Arbeitsbereich vor. Spannende Einblicke in einen für das filmische Erleben zentralen Bereich sind garantiert.

→ In Kooperation mit VOESD – Verband Österreichischer SounddesignerInnen

■ 14. März, 16 Uhr, Kunsthaus Graz, Space04

GET-TOGETHER

Institut Schamlos – Zentrum für untergriffige Filmkultur

Die österreichische Filmkultur hat das Fantastische Kino – das im Besonderen, aber nicht nur Horror-, Science-Fiction- und Fantasyfilme meint – in den letzten Jahrzehnten kaum adäquat abgebildet und schon gar nicht diskutiert. Kaum jemand fühlt sich zuständig, wilde und anarchische Filmschätze für ein neues, junges Publikum aufzubereiten. Genau an diesem Punkt setzt Markus Keuschnigg an und präsentiert das Institut Schamlos – inklusive der Weltpremiere des verfilmten Manifests: eine Idee, eine Fürsprech-Agentur, der Beginn eines Netzwerks.

■ 15. März, 11.30 Uhr, Schubertkino 2

WERKSTATTGESPRÄCH

Work-in-Progress

Erwin Wagenhofer: Alphabet

Warum kommen 98% der Kinder hochbegabt zur Welt und nach der Schulzeit bleiben nur 2% davon übrig? Liegt es am Ende daran, welches „Alphabet“ wir übergestülpt bekommen? Nach zwei Filmen – über den Umgang mit Nahrung in *We Feed the World* und Geld in *Let's Make Money* – widmet sich Regisseur Erwin Wagenhofer in seinem neuesten Filmprojekt dem großen Thema Bildung und lädt im Rahmen eines Werkstattgesprächs zur Diskussion.



■ 15. März, 13 Uhr, UCI Annenhof 5

WERKSTATTGESPRÄCH

Dominik Graf

Der diesjährige internationale Tribute-Gast Dominik Graf ist eine Ausnahmeerscheinung im deutschsprachigen Kino und Fernsehen. In diesem Werkstattgespräch gibt Graf faszinierende Einblicke in seine filmische Arbeit, erläutert Bezugspunkte und persönliche Herangehensweisen. Das Gespräch führen Christoph Huber und Olaf Möller, Herausgeber einer neuen Publikation über den vielseitigen Filmemacher.

■ 15. März, 16 Uhr, Kunsthaus Graz, Space04

DISKUSSION

10 Jahre Filmförderung: Zahlen – Fakten – Visionen

Ausgangspunkt der Diskussion ist eine Recherche zu den Budgetentwicklungen sämtlicher österreichischer Filmförderstellen in den letzten zehn Jahren. Was sind die Erfolge und Defizite des aktuellen Systems, was die zukünftigen Herausforderungen und Perspektiven der heimischen Filmförderung? Entspricht die derzeitige Aufteilung der Budgets dem tatsächlichen Bedarf einzelner Bereiche? Welches Bild von den Bedürfnissen der Filmkultur lässt sich aufgrund der Ergebnisse heute zeichnen?

→ In Kooperation mit Institutionen und Verbänden österreichischer Filmschaffender

■ 16. März, 11 Uhr, Schubertkino 2

BUCHPRÄSENTATION, FILM- & DIAPROGRAMM

Friedl Kubelka vom Gröller

Die Publikation „Friedl Kubelka vom Gröller. Photography & Film“, herausgegeben von Dietmar Schwärzler, kontextualisiert erstmals das umfangreiche künstlerische Schaffen von Friedl Kubelka, die sich als Filmemacherin seit 2009 Friedl vom Gröller nennt. Die Präsentation lässt die beiden in ihrem Werk noch analogen Medien Fotografie und Film in einen abwechslungsreichen Dialog treten.



■ 16. März, 13.30 Uhr, UCI Annenhof 5

WERKSTATTGESPRÄCH

Work-in-Progress

The Riahi Brothers: **Everyday Rebellion**

Ein System verändert man am besten mit den Mitteln des Systems: Ausgehend von der Demokratiebewegung im Iran widmen sich Arman und Arash T. Riahi unter dem Titel *Everyday Rebellion* sowohl in einem Kinodokumentarfilm als auch auf einer Crossmedia-Plattform den vielfältigen kreativen Formen des zivilen Ungehorsams in einer Zeit globaler Umbrüche.

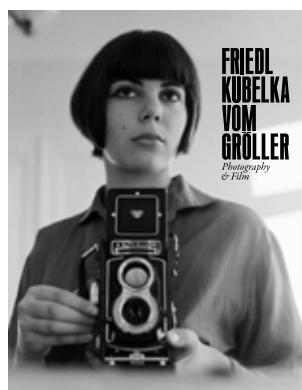
■ 16. März, 16 Uhr, Kunsthaus Graz, Space04

DISKUSSION

Manche mögen's gleich. Zur Praxis von Quotenmodellen

Eine Quotenregelung wäre rechtlich zulässig, wird aber politisch offenbar nicht gewollt. Die Diskussion „Brauchen wir überhaupt eine Quote?“ war gestern. Heute geht es darum, wie sie umgesetzt und gelebt werden kann. Etwa beim Ausweisen der vergebenen Budgets nach Geschlechtern oder der genderausgewogenen Besetzung von Entscheidungsgremien.

→ In Kooperation mit FC GLORIA Frauen Vernetzung Film



FM4 empfiehlt

Nightline

Lange Festivaltage klingen bei der Diagonale in diesem Jahr im Festivalzentrum Kunsthau Graz aus. Während Herr Manfred mit seinen Cocktailkreationen garantiert wieder für Furore sorgt, lockt eine feine Auswahl von DJs in die Festivallounge.

■ 14. März, 22 Uhr, Eintritt frei

Festivalzentrum im Kunsthau Graz, Space04
Eingang Mariahilferstraße

Club Kalaschnikov mit Herrn Manfred

DJ-LINE

Christof Kurzmann (*my kingdom for a lullaby* #2 und #4)

Bernhard Fleischmann (*Die 727 Tage ohne Karamo, Rooms und Zweisitzrakete*)



Christof Kurzmann



Bernhard Fleischmann

■ 15. März, 22 Uhr, Eintritt frei

Festivalzentrum im Kunsthau Graz, Space04
Eingang Mariahilferstraße

Club Kalaschnikov mit Herrn Manfred

DJ-SET

Freunde und Blutsverwandte des Institut Schamlos
mit Markus Keuschnigg, Sabrina Reiter,
Paul Poet, Christoph Huber, Thomas Ballhausen u. a.

23.30 Uhr: **LIVE-KONZERT** Modell Doo



Herr Manfred



Modell Doo

■ 16. März, 23 Uhr, Orpheum Graz

Abschlussfest

DJ-LINE

DJs Clara Luzia und Mirjam Unger

(*Oh Yeah, She Performs!*)

Philipp Hochmair (*Talea und Der Glanz des Tages*)

Eintritt € 5 / € 4* / Akkreditierte frei

*Schüler/innen, Studierende & Lehrlinge (bis zum 27. Lebensjahr),
Senior/innen, Präsenzdienler, Kulturpassbesitzer/innen



Clara Luzia



Mirjam Unger



Philipp Hochmair

Vermittlungsprogramm

Webnotizen

Lehrlinge analysieren Film

Die Diagonale freut sich über die Auszeichnung mit dem **Bank Austria Kunstpreis 2012** in der **Kategorie Kunstvermittlung** für das Vermittlungsprojekt „Lehrlinge analysieren Film“.

„Lehrlinge analysieren Film“ – ein Projekt entwickelt und durchgeführt in enger Zusammenarbeit mit KulturKontakt Austria – ist ein dreiteiliger Filmvermittlungsworkshop, in dessen Zentrum die Arbeit mit ausgewählten Kurzfilmen, die aktive und kreative Anwendung des erarbeiteten Wissens sowie das Kennenlernen des Festivals stehen.

kino:CLASS Schulvorstellungen

„(Film-)Welten“ lautet das Thema der kino:CLASS 2013: Jeder Film ist auch ein Blick auf die Welt. Im Rahmen von drei Programmen behandeln Filme aus den Gattungen Dokumentar-, Spiel- und Experimentalfilm unterschiedliche soziale, historische und aktuelle Realitäten und filmische Interpretationen derselben. Wie die Wirklichkeit wahrgenommen wird, hängt eng damit zusammen, wie wir zu sehen und interpretieren gelernt haben. Dementsprechend ist jede „Realität“ mit Begriffen wie Herkunft, Kultur, Sprache, Bildung und Alter sowie mit ästhetischen Vorstellungen verknüpft. Auch filmische Darstellungen sind diesen Denkmustern unterworfen, mit denen sie aber gleichzeitig spielen oder die sie unterwandern können.

Programm 1

13. März, 11 Uhr, Filmzentrum im Rechbauer kino
Erdbeerland von Florian Pochlatko / **Play Life Series** von Ella Raidel / **Trespass** von Paul Wenninger

Programm 2

14. März, 11 Uhr, Filmzentrum im Rechbauer kino
Erbgut von Matthias Zuder / **Ansichten – points of view** von Jessyca R. Hauser, Jeremias Altmann / **In einem gewissen Abstand** von Ervin Tahirovic / **Reconnaissance** von Johann Lurf

Programm 3

15. März, 11 Uhr, Filmzentrum im Rechbauer kino
Die 727 Tage ohne Karamo von Anja Salomonowitz

Weitere Informationen zum Vermittlungsangebot unter www.diagonale.at/filmvermittlung.

Bei der Vermittlungsinitiative Schüler/innen und Lehrlingsvorstellungen wird die Diagonale von Kulturvermittlung Steiermark, dem Jugendreferat des Landes Steiermark, der Landesamtsdirektion des Landes Steiermark, der Abteilung Medienpädagogik des bm:ukk und Energie Graz unterstützt. Wir möchten uns ebenfalls für die Zusammenarbeit mit checkit – die Jugendkarte des Landes Steiermark, der Landesberufsschule Graz 8 im Rahmen des Lehrlingsprojekts sowie der HLW Schrödinger bei dem Projekt „Diagonale-Flashmob“ der Schüler/innen:Scouts sehr herzlich bedanken.

Webnotizen

Die Diagonale betrachtet Dialog als eines der zentralen Elemente der Auseinandersetzung mit Film und Film-schaffenden. Über die eigentliche Festivalwoche hinaus möchten wir diesen Diskurs aufnehmen und ins Netz tragen. Dazu stellen wir diskursive Texte, kurze Essays, Gespräche und andere Beiträge rund um Film und das Festival des österreichischen Films in diese Art Webmagazin und laden damit zur Diskussion ein. Manche der Beiträge sind journalistisch gestaltet, andere spiegeln persönliche Eindrücke, wieder andere kommentieren und zuweilen ist auch ein eher spielerischer Umgang mit Worten und/oder Bildern dabei, insgesamt ebenso vielfältig wie das Medium Film selbst.

Mit freundlicher Unterstützung der BAWAG P.S.K.
Medienpartner: DER STANDARD

www.diagonale.at/webnotizen

Eröffnung / Preisverleihung

Eröffnung

Powered by AVL Cultural Foundation,
Kosponsor: Energie Steiermark

Veranstaltung für geladene Gäste

**Verleihung Großer Diagonale-Schauspielpreis 2013
an Maria Hofstätter**



Maria Hofstätter © M. M. Mitrea

Eröffnungsfilm

Paradies: Hoffnung

Ein Spielfilm von Ulrich Seidl
(AT/DE/FR 2012, OmeU, 91 Minuten)

■ **Dienstag, 12. März, 19.30 Uhr, Helmut-List-Halle**
Wagner-Biro-Straße 98a, 8020 Graz



Paradies: Hoffnung © Ulrich Seidl Filmproduktion

Preisverleihung

In Kooperation mit Energie Steiermark

Veranstaltung für geladene Gäste

■ **Samstag, 16. März, 19.30 Uhr, Orpheum Graz**
Orpheumgasse 8, 8020 Graz

Durch den Abend führt Robert Stachel.
Showprogramm: maschek.



Die Preisträger/innen der Diagonale 2012 © Diagonale/Pelekanos

Filmpreise und Jurys

Im Rahmen der Diagonale wird eine ganze Reihe viel beachteter Filmpreise vergeben. Der **Große Diagonale-Schauspielpreis** in Form eines Kunstwerks, diesmal gestaltet und gestiftet von Herbert Brandl, wird **Maria Hofstätter** bereits im Rahmen der Eröffnung des Festivals überreicht.

Am Freitag, dem 15. März, folgt im Kunsthaus Graz die feierliche Vergabe der diesjährigen Carl Mayer-Drehbuchpreise sowie der Thomas Pluch Drehbuchpreise. Die **Diagonale-Preisverleihung** am 16. März im Orpheum Graz markiert schließlich den traditionellen Höhepunkt gegen Ende des Festivals und feiert die Vielfalt des österreichischen Kinos mit einer Vielzahl an Filmpreisen in diversen Kategorien. Im Rahmen der diesjährigen Preisverleihung werden **Preise im Wert von rund € 155.000** vergeben. Durch den Abend führt heuer zum ersten Mal Robert Stachel und maschek zeichnen für das Showprogramm verantwortlich. Die Großen Diagonale-Preise des Landes Steiermark für den besten österreichischen Dokumentar- bzw. Spielfilm sind die höchstdotierten Filmpreise Österreichs und werden jeweils von einer international hochkarätig besetzten Jury vergeben. Dieselben Jurys vergeben auch die Diagonale-Preise für Bildgestaltung, Schnitt, Szenenbild und Kostümbild sowie heuer erstmals für Sounddesign. Eine namhafte internationale Jury vergibt den Diagonale-Preis für Innovatives Kino der Stadt Graz. ServusTV stiftet auch 2013 einen Preis für den besten Kurzspielfilm, während die Jury der Diözese Graz-Seckau den Preis für den besten Kurzdokumentarfilm vergibt. Eine fünfköpfige Jugendjury prämiert den besten Nachwuchsfilm und der Publikumspreis der Kleinen Zeitung – abgestimmt wird wieder mittels Ticketeintriss in den Kinos – wird an die beliebteste Langfilmpremiere des Festivals vergeben. Außerdem Teil der Preisverleihung: die feierliche Vergabe der von der BAWAG P.S.K. und der VDFS gestifteten Diagonale-Schauspielpreise für einen bemerkenswerten Auftritt einer österreichischen Schauspielerin sowie eines österreichischen Schauspielers in einem Wettbe-

werbsfilm der Diagonale 2013 und der Preis für innovative Produktionsleistung. Genauere Informationen zu den Diagonale-Filmpreisen entnehmen Sie bitte der folgenden Auflistung.

GROSSER DIAGONALE-PREIS

DES LANDES STEIERMARK IN KOOPERATION

MIT DER CINE ART

**BESTER ÖSTERREICHISCHER
SPIELFILM**

€ 15.000

gestiftet vom **Land Steiermark/Kultur**

Gutschein über **€ 4.000**

gestiftet von **Synchro – Film, Video & Audio GmbH**

Gutschein über **€ 2.000**

gestiftet von **Mischief Films – Filmdatensicherung**

JURY 2013

Verena Lueken

(Kritikerin Frankfurter Allgemeine, Feuilleton, DE)

Angelina Maccarone

(Regisseurin, Drehbuchautorin, DE)

Wolfgang Widerhofer

(Filmeditor, Produzent, AT)

Das Preisgeld erhält der/die Regisseur/in des Films, die Gutscheine die Produktionsfirma des Films. In die Auswahl für den Großen Diagonale-Preis/Spielfilm kommen alle österreichischen Kinospielefilme*, die im Programm der Diagonale 2013 präsentiert werden.

GROSSER DIAGONALE-PREIS

DES LANDES STEIERMARK IN KOOPERATION
MIT DER CINE ART
**BESTER ÖSTERREICHISCHER
DOKUMENTARFILM**

€ 15.000

gestiftet vom **Land Steiermark/Kultur**

Gutschein über **€ 4.000**

gestiftet von **Synchro – Film, Video & Audio GmbH**

Gutschein über **€ 2.000**

gestiftet von **Mischief Films – Filmdatensicherung**

JURY 2013

Michael Glawogger

(Regisseur, Drehbuchautor, AT)

Cornelia Seitler

(Produzentin maximage, CH)

Daniel Sponsel

(Künstlerischer Leiter DOK.fest München, DE)

Das Preisgeld erhält der/die Regisseur/in des Films, die Gutscheine die Produktionsfirma des Films. In die Auswahl für den Großen Diagonale-Preis/ Dokumentarfilm kommen alle österreichischen Kinodokumentarfilme*, die im Programm der Diagonale 2013 präsentiert werden.

* Als österreichischer Film gilt gemäß den Statuten der Diagonale ein Film, dessen Regisseur/in österreichische/r Staatsbürger/in ist bzw. in Österreich lebt und/oder der von einer österreichischen Produktionsfirma (bei Koproduktionen: Mehrheitsanteil österreichische Finanzierung) produziert wurde. Vom Wettbewerb ausgenommen sind nur mit österreichischer Minderheitsbeteiligung hergestellte Filme von Regisseur/innen, die nicht in Österreich leben bzw. die nicht die österreichische Staatsbürgerschaft innehaben, sowie Fernsehproduktionen, die nicht auf eine Kinoauswertung abzielen.

DIAGONALE-PREIS INNOVATIVES KINO

DER STADT GRAZ

**BESTER INNOVATIVER FILM, EXPERIMENTAL-,
ANIMATIONS- ODER KURZFILM**

€ 6.000

gestiftet vom **Kulturressort der Stadt Graz**

Gutschein über **€ 4.500**

gestiftet von **Golden Girls Filmproduktion**

JURY 2013

Christian Höller (Mitherausgeber/Redakteur springerin, Kunstkritiker, AT)

María Pallier (Chefredakteurin Metrópolis, RTVE Radiotelevisión Española, ES)

Ewa Szabłowska (Programmer New Horizons IFF Wrocław, Journalistin, PL)

Das Preisgeld erhält der/die Regisseur/in, den Gutschein der/die Produzent/in des Films. In die Auswahl für den Preis Innovatives Kino kommen alle österreichischen Experimental-, Animations- oder Innovativen Kurzfilme, die im Auswahlprogramm der Diagonale 2013 präsentiert werden.

DIAGONALE-PREIS KURZSPIELFILM

VON SERVUSTV

BESTER KURZSPIELFILM

€ 4.000

gestiftet von **ServusTV**

JURY 2013

Christa von Bernuth (Schriftstellerin, DE)

Michael Kreihsl (Film-/Theaterregisseur, AT)

Lukas Maurer (Kurator österreichischer Gegenwartsfilm, Filmarchiv Austria, AT)

Das Preisgeld erhält der/die Regisseur/in des Films. In die Auswahl für den Preis von ServusTV kommen österreichische Kurzspielfilme mit einer Länge bis zu 60 Minuten.

DIAGONALE-PREIS KURZDOKUMENTARFILM

DER DIÖZESE GRAZ-SECKAU
BESTER KURZDOKUMENTARFILM

€ 4.000

gestiftet von der Diözese Graz-Seckau

JURY 2013

Barbara Krenn (Redakteurin, ORF Religion/TV, AT)

Florian Kröppel (Filmemacher, Theologe, AT)

Christoph Strack (Redakteur Deutsche Welle,
Fernsehen, Filmkritiker, DE)

Das Preisgeld erhält der/die Regisseur/in des Films.
In die Auswahl für den Preis der Diözese Graz-Seckau
kommen österreichische Kurzdokumentarfilme mit
einer Länge bis zu 60 Minuten.

DIAGONALE-PREIS DER JUGENDJURY

DES LANDES STEIERMARK
BESTER NACHWUCHSFILM

€ 4.000

gestiftet vom Land Steiermark/Jugend

JURY 2013

Fünf Jugendliche, ausgewählt während eines
Filmseminars von Heidelinde Neuburger und Steve
Csacsinovits. Initiiert und organisiert vom Verein
„Kulturvermittlung Steiermark – Kunstpädagogisches
Institut Graz“ (Idee: Max Aufischer, Organisation:
Luise Grinschgl).

Das Preisgeld erhält der/die Regisseur/in des Films.
In die Auswahl kommen alle bei der Diagonale
2013 gezeigten österreichischen Filme von jungen
Regisseur/innen (Geburtsjahr ab einschließlich 1983).

DIAGONALE-PREIS BILDGESTALTUNG

DES VERBANDES ÖSTERREICHISCHER
KAMERALEUTE AAC

BESTE BILDGESTALTUNG

SPIELFILM / DOKUMENTARFILM

jeweils € 2.000

gestiftet vom Verband Österreichischer

Kameraleute AAC

Das Preisgeld erhält der Kameramann/die
Kamerafrau des jeweiligen Films. In die Auswahl für
die beste Bildgestaltung kommen alle abendfüllenden
österreichischen Spiel- und Dokumentarfilme* der
Diagonale 2013.

DIAGONALE-PREIS SCHNITT

DES VERBANDES FILM- UND
VIDEOSCHNITT AEA

BESTE KÜNSTLERISCHE MONTAGE

SPIELFILM

€ 2.000

gestiftet von aikon media & technology GmbH

BESTE KÜNSTLERISCHE MONTAGE

DOKUMENTARFILM

€ 2.000

gestiftet von Mungo Film- und Fernsehproduktion
GmbH/Beo Film- und Fernsehproduktion GmbH

Das Preisgeld erhält der/die Cutter/in des
jeweiligen Films. In die Auswahl für die beste
künstlerische Montage kommen alle abendfüllenden
österreichischen Spiel- und Dokumentarfilme*
der Diagonale 2013.

DIAGONALE-PREIS SOUNDDESIGN

DES VERBANDES ÖSTERREICHISCHER
SOUNDDESIGNER/INNEN VOESD

BESTES SOUNDDESIGN**SPIELFILM/DOKUMENTARFILM**

jeweils **€ 2.000**

gestiftet von **IMMOUnited**

Das Preisgeld erhält der/die Sounddesigner/in des jeweiligen Films. In die Auswahl für das beste Sounddesign kommen alle abendfüllenden österreichischen Spiel- und Dokumentarfilme* der Diagonale 2013.

DIAGONALE-PREIS SZENENBILD**UND KOSTÜMBILD**

DES VERBANDES ÖSTERREICHISCHER
FILMAUSSTATTER/INNEN

BESTES SZENENBILD SPIELFILM

€ 1.500

BESTES KOSTÜMBILD SPIELFILM

€ 1.500

gestiftet von der **Verwertungsgesellschaft
der Filmschaffenden**

Das Preisgeld erhält der/die Szenenbildner/in bzw. der/die Kostümbildner/in des jeweiligen Films. In die Auswahl kommen alle abendfüllenden österreichischen Spielfilme* der Diagonale 2013.

DIAGONALE-SCHAUSPIELPREISE

IN KOOPERATION MIT DER

VDFS – VERWERTUNGSGESELLSCHAFT DER
FILMSCHAFFENDEN

für einen bemerkenswerten Auftritt einer österreichischen Schauspielerin sowie eines österreichischen Schauspielers in einem Wettbewerbsfilm der Diagonale 2013

jeweils **€ 3.000**

gestiftet von der **Verwertungsgesellschaft
der Filmschaffenden** und von der **BAWAG P.S.K.**

JURY 2013

Konstanze Breitebner (Schauspielerin,
Drehbuchautorin, AT)

Michael Fuith (Preisträger
Diagonale-Schauspielpreis 2012, AT)

Frido Hütter (ehem. Ressortleiter Kultur & Medien,
Kleine Zeitung, AT)

Christian Konrad (Ressortleiter Film, ORF, AT)

Marie Kreutzer (Regisseurin, Autorin, AT)

DIAGONALE-PUBLIKUMSPREIS

DER KLEINEN ZEITUNG

BELIEBTESTER FILM DER DIAGONALE 2013

€ 3.000

gestiftet von der **Kleinen Zeitung**

Der Preisträgerfilm wird vom Publikum der Diagonale 2013 ausgewählt.

Das Preisgeld erhält der/die Regisseur/in des Films. In die Auswahl für den Diagonale-Publikumspreis kommen alle abendfüllenden österreichischen Spiel- und Dokumentarfilme, die ihre Österreich-Premiere auf der Diagonale 2013 haben.

WEITERE PREISVERLEIHUNGEN

GROSSER DIAGONALE-SCHAUSPIELPREIS
IN KOOPERATION MIT DER
VDFS – VERWERTUNGSGESELLSCHAFT DER
FILMSCHAFFENDEN

FÜR VERDIENSTE UM DIE ÖSTERREICHISCHE FILMKULTUR

wird im Rahmen der Diagonale-Eröffnung
an **Maria Hofstätter** verliehen.

Das Preisobjekt ist ein Kunstwerk
gestaltet und gestiftet von **Herbert Brandl**.

PREIS INNOVATIVE PRODUKTIONSLEISTUNG
DER VAM VERWERTUNGSGESELLSCHAFT
FÜR AUDIOVISUELLE MEDIEN

INNOVATIVE PRODUKTIONSLEISTUNG IM BEREICH FILM

€ 10.000

gestiftet und vergeben von der
VAM Verwertungsgesellschaft für audiovisuelle Medien

Der Preis wird an jene/n österreichische/n Produzent/
in oder Produktionsfirma vergeben, der/die 2012 auf
dem Gebiet der Produktion besonders Innovatives
geleistet hat. Der Preis Innovative Produktionsleistung
wird im Rahmen der Diagonale-Preisverleihung am
16. März, um 19.30 Uhr im Orpheum verliehen.

CARL MAYER-DREHBUCHPREISE 2013
INITIIERT UND ABGEWICKELT
VOM KULTURRESSORT DER STADT GRAZ
IM RAHMEN DER DIAGONALE

Hauptpreis **€ 14.500**

Förderungspreis **€ 7.200**
gestiftet von der **Stadt Graz**

JURY 2013

Reinhard Jud (Regisseur, Autor, AT)

Wolfgang Lehner (Kameramann, US)

Kevin Lutz (Student an der Filmakademie, AT)

Cornelia Seitler (Produzentin maximage, CH)

Susanne Spellitz (Redakteurin ORF, AT)

THOMAS PLUCH DREHBUCHPREISE 2013
DES DREHBUCHVERBAND AUSTRIA
IN KOOPERATION MIT DER DIAGONALE

THOMAS PLUCH DREHBUCHPREIS 2013

für das beste verfilmte Drehbuch einer/eines
österreichischen Autorin/Autors für einen abendfüllenden
Kinospielfilm oder einen abendfüllenden Fernsehfilm

€ 11.000

gestiftet vom **bm:ukk**

JURY 2013

Maria Hofstätter (Schauspieler, AT)

Bernd Lange (Drehbuchautor, DE)

István Szabó (Regisseur, Autor, HU)

THOMAS PLUCH WÜRDIGUNGSPREISE 2013

für innovative und anspruchsvolle Drehbücher für
Kinospielfilme mit einer Mindestlänge von 20 Minuten
oder Drehbücher für abendfüllende Fernsehfilme

2 x € 5.500

gestiftet vom **bm:ukk**

JURY 2013

Andrea Christa (Filmconsulterin, AT)

Alexander Mahler (Drehbuchautor, AT)

Thomas Reider (Drehbuchautor, AT)

Die Carl Mayer- und Thomas Pluch Drehbuchpreise
werden am 15. März, um 11 Uhr im Kunsthaus Graz,
Space04, im Rahmen eines Festaktes verliehen.

Locations

Festivalzentrum im Kunsthaus Graz

Lendkai 1, 8020 Graz
Infotisch: Di–So 10–18 Uhr

Programminfo & Tickets:

Infoline 0316 – 822 81 822
WLAN im gesamten Festivalzentrum

Nightline im Kunsthaus Graz, Space04

Eingang Mariahilferstraße
Do–Fr ab 22 Uhr

Gäste- / Pressezentrum im HDA Graz

Palais Thinnfeld, Mariahilferstraße 2, 8020 Graz
Di–So 10–19 Uhr

Café Promenade

Erzherzog Johann-Allee 1, 8010 Graz

Helmut-List-Halle

Wagner-Biro-Straße 98a, 8020 Graz

Orpheum Graz

Orpheumgasse 8, 8020 Graz

Festivalkinos

Filmzentrum im Rechbauerkino

Rechbauerstraße 6, 8010 Graz

KIZ RoyalKino

Conrad-von-Hötzendorfstraße 10, 8010 Graz

Schubertkino

Mehlplatz 2, 8010 Graz

UCI Kinowelt Annenhof

Annenstraße 29, 8020 Graz

Ticketinformationen

Tickets ab 6. März

Tickets per Telefon

mit Kreditkarte
0316 - 822 81 822, täglich 10–18 Uhr

Tickets online

mit Kreditkarte oder Online-Banking,
www.diagonale.at/tickets

Verkaufsstellen

Kunsthhaus Graz

Lendkai 1, 8020 Graz,
täglich 10–18 Uhr

Café Promenade

Erzherzog Johann-Allee 1, 8010 Graz,
täglich 10–18 Uhr

In den Festivalkinos

ab 13. März, täglich jeweils ab einer Stunde vor
Beginn der ersten Vorstellung. Resttickets vor
Vorstellungsbeginn im jeweiligen Festivalkino.
Alle Kinos sind barrierefrei zugänglich.

Ticketpreise

Einzelticket € 8,50
mit Ermäßigung A € 7,50
mit Ermäßigung B € 6,50

6er-Block € 43
mit Ermäßigung A + B € 37
10er-Block € 73
mit Ermäßigung A + B € 60
20er-Block € 120
mit Ermäßigung A + B € 110
Bei allen Blöcken max. 2 Tickets pro Vorstellung

Paradies-Trilogie von Ulrich Seidl € 20
mit Ermäßigung A + B € 17

Ermäßigung A: für Schüler/innen, Studierende & Lehrlinge (bis zum
27. Lebensjahr), Senior/innen, Präsenzdienler

Ermäßigung B: für Ö1 Club-Mitglieder, mit Der Standard Abovorteils-
karte, für BAWAG P.S.K.-Kontoinhaber/innen (Nachweis über Banko-
mat- oder Kontokarte), mit personalisierten Halb-/Jahreskarten
der Holding Graz Linien und Saisonkarten der Freizeit Graz GmbH,
mit European Youth Card Austria und checkit-Jugendkarte

Kulturpassbesitzer/innen € 6

Diagonale für alle

Im Rahmen der Initiative „Hunger auf Kunst und
Kultur“ stellt die Diagonale ein Ticketkontingent
für Kulturpassbesitzer/innen zur Verfügung.
Pro Kulturpassbesitzer/in wird 1 Gratisticket
ausgegeben – erhältlich ausschließlich in der
Verkaufsstelle im Kunsthhaus Graz (6.–17. März).

Gastronomiepartner

Festivalcafé iKU im Kunsthaus Graz

Lendkai 1, 8020 Graz

Café Bar Restaurant, täglich 9–2 Uhr

Café Promenade

Erzherzog Johann-Allee 1, 8010 Graz

durchgehend warmes Essen, täglich 8–23 Uhr

→ Festivalfrühstück Caffè Latte Cinema und
täglich kulinarische Kinokreationen

MANGOLDS (vegetarisches) Restaurant und Café

Fahrradverleih für Akkreditierte

Griesgasse 11, 8020 Graz

Mo–Fr 11–19 Uhr, Sa 11–16 Uhr

→ Kaffeegutscheine für Besucher/innen von *What Happiness Is*

DER STEIRER Restaurant

Belgiergasse 1, 8020 Graz, täglich 11–24 Uhr

→ Bei Vorlage eines Diagonale-Tickets
ein Glas steirischer Wein gratis zum Abendessen

Kaffee Weitzer

Belgiergasse 1, 8020 Graz

Mo–Fr 7–19 Uhr, Sa und So 9–19 Uhr

→ tägliches Festivalfrühstück

Restaurant SCHLOSS BERG

Am Schlossberg 7, 8010 Graz

Mo–Sa 11–24 Uhr, So 11–18 Uhr

tribeka Kaffeebar

Grieskai 2, 8020 Graz

Mo–Fr 7–20 Uhr, Sa 8–20 Uhr,

So 9–20 Uhr

Merchandising

Diagonale-Shop

Artikel erhältlich im

Festivalzentrum Kunsthaus Graz

www.diagonale.at/shop

Katalog 2013	€ 8
in Verbindung mit 6er-Block	€ 7
in Verbindung mit 10er-Block	€ 6
in Verbindung mit 20er-Block	€ 4
Katalog 2012	€ 4

Plakat 2013 A0/A1 € 4 / € 2

T-Shirt, Sujet: Josef Dabernig € 15

Umhängetaschen, MacBook- und iPhone-Sleeves
von mapbagrag®, Sujet: Josef Dabernig

Umhängetasche mate 13"	€ 129
Umhängetasche mate 9,7"	€ 99
Sleeve for MacBook 13"	€ 43
Mobile-Flip	€ 32

Posterbag small	€ 16
Klapphocker (Diagonale/Kleine Zeitung)	€ 35
Hocker aus Recyclingkarton	€ 17

Fahrrad (div. Modelle) ab € 190

Kinderrad ab € 110

(Diagonale-Fahrräder erhältlich bei Rebikel)

Extras



Bierdeckelaktion

Anregende Gespräche beim Feierabendgetränk sind auch dieses Jahr garantiert, denn die Diagonale setzt in Kooperation mit FC GLORIA Frauen Vernetzung Film und der Akademie Graz die beliebte „Bierdeckelaktion“ fort. Fünf Motive auf insgesamt 35.000 umweltfreundlich hergestellten Bierdeckeln bringen dabei wichtige Themen im Bereich (Un-)Gleichstellung von Frauen und Männern auf den Tisch. Zu finden sind die Bierdeckel in den Festival-Locations und in den Partnergastronomiebetrieben.

Illustrationen: dashaza.com/carolineseidler.com
Sponsor: Legero | con-tempus.eu

Mit den ÖBB zur Diagonale

Bis zu 25% ermäßigte Anreise nach Graz aus ganz Österreich mit dem ÖBB EVENTticket; ÖBB Sparschiene ab € 9 nach Graz.

Informationen und Buchung unter steiermark.oebb.at.

Schaufensterwettbewerb

Grazer Geschäfte gestalten ihre Auslagen im Diagonale-Design. Die kreativsten Umsetzungen gewinnen:

1. Preis: 1.000 Papiertragetaschen mit dem Layout Ihres Unternehmens, aus FSC Papier, zur Verfügung gestellt von EUROPACK (im Wert von € 1000)

2. Preis: „Steirisch Tafeln“ im Restaurant DER STEIRER für 8 Personen, dreigängiges Tafelspitzmenü mit Weinbegleitung, alkoholfreien Getränken und regionaler Note, zur Verfügung gestellt von DER STEIRER (im Wert von € 400)

3. Preis: Ein Gutschein für Tee- und Gewürzspezialitäten, Kaffeekompositionen, nachhaltige Geschenkartikel u. a., einlösbar im SONNENTOR-Geschäft Graz, zur Verfügung gestellt von SONNENTOR (im Wert von € 400)

Lobende Erwähnungen:

Zwei Umhängetaschen im Diagonale-Design von mapbagrag® (im Wert von je € 129)

Zwei Halbjahresabos des FALTER (im Wert von je € 60)

Benefit für alle teilnehmenden Unternehmen:
Kurzabo des Wirtschaftsmagazins brand eins, zur Verfügung gestellt von brand eins



Diagonale auf Sendung

ORF 2

Mo, 11. März, 22.30 Uhr, Kulturmontag
mit einem Ausblick auf die Diagonale. Weitere aktuelle Berichte bringen die Ausgaben der ZIB und a.viso (10. März, 9.05 Uhr). Dazu berichtet der ORF Steiermark in all seinen Medien umfassend über das Programm und die Festivalhöhepunkte.

Okto

So, 3. März, 20 Uhr, Oktoskop, Festivalleiterin Barbara Pichler gibt einen Vorgeschmack auf das diesjährige Programm. Mit dabei hat sie Filme von Gudrun Kriebitz, Florian Pochlatko und Ervin Tahirovic.
12.–16. März, 22.05–22.10 Uhr, Diagonale-Videoblog
Das tägliche Kurzformat auf Okto, im Anschluss auch auf derStandard.at.

ORF III Kultur und Information

Rund um die Diagonale widmet ORF III dem jungen österreichischen Kino zwei Abende.

Mo, 11. März, ab 20.15 Uhr,
Diagonale-Spezial Dokumentarfilm
Fr, 15. März, ab 22 Uhr,
Die lange Nacht des kurzen Films

ServusTV

Mi, 13. März, 22.15 Uhr,
Lichtspiele – Das Filmmagazin berichtet über die Diagonale.

Ö1

Die Aktuelle Kultur berichtet mehrfach im Rahmen der Ö1-Journale und im Kulturjournal. Zusätzliche Programmankündigungen in den Ö1 Club-Sendungen.

FM4 – live von der Diagonale

Mi, 13. März, 19–22 Uhr, Sondersendung aus Graz.
Rund um das Festival des österreichischen Films berichtet FM4 live aus dem Kunsthaus Graz.
Zudem tägliche Diagonale-Specials on air und online.

Radio Helsinki

Sa, 9. März, 21 Uhr, Festivalausblick mit Barbara Pichler.
12.–17. März, 9–10 Uhr, tägliche Sondersendungen.
So, 17. März, 17 Uhr, Festivalresümee mit Barbara Pichler

Radio Soundportal

Sa, 9. März, 12 Uhr, Studiogespräch mit Barbara Pichler;
tägliche Programmtipps on air und online.

ORANGE 94.0 – das Freie Radio in Wien

Di, 12. März, 17 Uhr, Ausblick auf die Diagonale:
Eröffnung & Personalien.
Fr, 15. März, 17 Uhr, Zwischenresümee und mehr zu den Specials Cziner und Shooting Women III.

ORF.AT/Diagonale

Eigener Diagonale-Channel

ORF TVthek

Alle ORF-Berichte über das Festival bleiben sieben Tage lang abrufbar.

Festival-Updates, aktuelle Berichte, Interviews, Filmkritiken u. v. m.:

kleinezeitung.at und allesfilm.com

Strategien für eine nachhaltige Festivalkultur



Die Erfolge im Bereich Nachhaltigkeit mögen auf globaler Ebene geringer ausfallen als erhofft. Umso wichtiger ist es der Diagonale, das Thema aktiv aufzugreifen – sie verfolgt dieses Ziel seit 2011 mit viel Leidenschaft seitens ihrer Mitarbeiter/innen und zahlreicher Partner/innen. Vorangetrieben durch das breite Interesse und die zahlreichen positiven Rückmeldungen, sind das Engagement in den Bereichen Ökologie und Corporate Social Responsibility sowie das Bemühen, das Projekt kontinuierlich auszuweiten, zu einem integralen Bestandteil der Festivalorganisation geworden. DIAGONALE GOES GREEN wird sich daher auch 2013 wie ein roter Faden durch die gesamte Festivalorganisation und alle Marketingaktivitäten ziehen.

Drucksorten und Give-aways werden weitgehend bei regionalen/österreichischen Produzent/innen in Auftrag gegeben und aus nachhaltigen (Recycling-)Materialien hergestellt. Im Sinne von Upcycling werden nicht mehr verwendete Materialien wiederverwertet – Fahnen werden zu Hockern. Zudem wird verstärkt darauf geachtet, Mehrweggeschirr einzusetzen und beim Catering biologische Produkte aus der Region anzubieten. Mit dem GreenIT Check bekennt sich die Diagonale zur Ressourceneffizienz in der digitalen Welt. Im Sinne einer sanften Mobilität macht die Diagonale Besucher/innen und Mitwirkende auf die Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel sowie der Diagonale-Räder aufmerksam. Transporte werden auch heuer teilweise mit E-Fahrzeugen durchgeführt. Das Branchentreffen wird erneut als Green Meeting Austria zertifiziert. All diese Maßnahmen dienen der Ressourcenschonung sowie dazu, konkrete Verantwortung für eine nachhaltige Entwicklung zu übernehmen. Nicht zuletzt soll durch deren genaue Ausweisung auch zur Bewusstseinsbildung zum Thema beigetragen werden.

www.diagonale.at/dgg

Idee & Konzept: Michaela Kienleitner, www.mikima.at –
Grünes Marketing, Diagonale-Marketingleitung

Mit Dank an unsere Sponsoren & Partner

BioHofkäserei Deutschmann, BIO-Steirer-WEIN, G'SCHEIT FEIERN: biologische, saisonale, regionale und vegetarische Buffets und nachhaltiges Catering. **Biorama:** Medienpartner. **Canon:** Diagonale-Mappen aus Recyclingpapier. **Compuritas – ökologisch u. sozial nachhaltige IT:** GreenIT Check. **ecoversum:** Green Meeting Austria Zertifizierung / Branchentreffen im Hotel Weitzer. **Energie Steiermark:** E-Fahrzeuge. **Falter:** Biozucker in abbaubarer Verpackung. **Gaulhofer Fenster & Türen:** Stiftekocher aus Fensterrahmenverschnitt aus heimischem Holz. **GRAWE:** Lufttankstelle / Fahrrad-Service-Box in Kooperation mit Rebikel / Diagonale-Sattelschoner aus PVC-freiem Material. **Holding Graz:** Tickets für öffentliche Verkehrsmittel. **Kleine Zeitung:** Hocker aus Diagonale-Fahnen & österreichischem Holz / Diagonale-Bleistifte aus FSC-Holz. **Lebensministerium:** Diagonale-Fahnen „green events austria“. **Legero | con-tempus.eu:** umweltzertifizierte Bierdeckel aus österreichischer Produktion / Diagonale-mapbagrag®-Taschen. **MANGOLDS Restaurant und Café:** Kürbiskerne aus der Region. **Österreichisches Ökologie-Institut:** Consulting Rahmenprogramm „green events austria“. **Stadträtin Lisa Rücker und Rebikel:** Diagonale-Räder. **ÖBB:** sanfte Anreise / ÖBB EVENTticket. **Sonnentor:** Preisstifter nachhaltiger Produkte. **Stadt Graz Umweltamt:** Diagonale-Notizbuch aus Recyclingpapier. **Vega Nova:** Diagonale-Papiertragetaschen aus FSC-Papier / Capisco Puls Drehstühle. **Diagonale-Drucksorten:** auf BalancePureOffset, PremiumRecyclingPapier von PAPYRUS. Gedruckt bei REMAprint, PEFC-zertifiziert.



Projektsponsoren DIAGONALE GOES GREEN

Netzwerk Diagonale

Die Diagonale dankt ihren geschätzten Partnern

Bei der Diagonale werden üblicherweise Österreichs wichtigste Filmpreise im Wert von rund € 155.000 vergeben. Vor Kurzem hat das Festival nun erstmals selbst einen Preis erhalten: Das Projekt „Lehrlinge analysieren Film“ wurde mit dem Bank Austria Kunstpreis 2012 in der Kategorie Kunstvermittlung ausgezeichnet. Ebenfalls erfreulich: Bereits Ende November 2012 wurde unserem Hauptsponsor, der BAWAG P.S.K., für ihr innovatives Kunstsponsoringkonzept der renommierte österreichische Kunstsponsoringpreis Maecenas verliehen, und zwar insbesondere für die Unterstützung der Filmfestivals Diagonale und espresso film. Außerdem wurde dem Projekt DIAGONALE GOES GREEN eine namhafte Förderung durch Altstadt Recycling Austria zugesprochen.

Zwei der wesentlichen österreichischen Sponsoringpreise nach einem unglaublich erfolgreichen Jahr für den österreichischen Film mit einer überwältigenden Anzahl an Preisen und Auszeichnungen bestätigen unseren partnerschaftlichen Weg, den wir gemeinsam mit film-begeisterten Förderern, mit engagierten Wirtschaftsunternehmen und mit diversen Partnerkulturinstitutionen beschreiten.

Förderungen des bm:ukk, der Stadt Graz, des Österreichischen Filminstitutes und des Landes Steiermark bilden die Basis der Festivalinfrastruktur. Weitere unverzichtbare Beiträge leisten Graz Tourismus, die Verwertungsgesellschaft der Filmschaffenden, der Filmfonds Wien, der WKO Fachverband der Film- und Musikindustrie, das Land Niederösterreich, die Verwertungsgesellschaft für audiovisuelle Medien und die Literar Mechana.

Sponsoren leisten mit Geld- und Sachspenden einen wesentlichen Beitrag zur Finanzierung der Diagonale: Der Erfolg des österreichischen Films, in Kombination mit

dem vielfältigen Angebot des Festivals, verleiht der Diagonale große Attraktivität bei vielen engagierten Wirtschaftsunternehmen.

Wir danken der BAWAG P.S.K. für die Zusage, das Hauptsponsoring der Diagonale bis 2015 zu übernehmen, sowie für die erneute Stiftung eines der beiden Diagonale-Schauspielpreise. Mit den **Projektsponsoren** GRAWE, AVL C.F. und Energie Steiermark verbinden uns mehrjährige Partnerschaften. Und erfreulicherweise konnten wir mit Legero I con-tempus.eu einen engagierten Sponsor für die Personale Josef Dabernig gewinnen. Gaulhofer Fenster & Türen und die Holding Graz sind erneut Sponsoren von DIAGONALE GOES GREEN. Mit Sonnentor und G'SCHEIT FEIERN konnten wir zwei neue Partner für dieses Nachhaltigkeitsprojekt dazugewinnen.

Das diesjährige Branchentreffen, dem Thema der **Stoff- und Projektentwicklung** gewidmet, wird viele internationale Expert/innen nach Graz bringen. Herzlichen Dank an creativ wirtschaft austria, an das Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Kultur – Cultural Contact Point Austria und an den Media Desk Österreich. ecoversum unterstützt zum zweiten Mal die Zertifizierung als Green Meeting Austria.

Mithilfe zahlreicher Kooperationen mit den Festivalhotels **Weitzer, Daniel, Wiesler, Erzherzog Johann** und **Romantik Parkhotel**, mit den Festivalcafés und -restaurants sowie mit unseren Produktsponsoren (Gösser, Gasteiner, MAKAvA, Auer Brot, Weingut Familie Sorger, Weingut GROSS u. a.) versuchen wir, den Aufenthalt unserer Gäste in Graz so angenehm wie möglich zu gestalten. Und auch bei der Anreise zum Festival unterstützen uns Kooperationspartner. So ermöglichen die ÖBB eine ermäßigte Anreise zum Festival und Energie Steiermark sowie Hertz stellen LKWs und PKWs für Gäste-, Filmkopien-, Technik- und Materialtransporte während des Festivals zur Verfügung, zum Teil handelt es sich dabei um E-PKWs.

Intensive und vielfältige Beziehungen bestehen seit Jahren zu den **Hauptmedienpartnern** Kleine Zeitung, ORF Steiermark, ORF und kleinezeitung.at sowie zu den **Medienpartnern** Falter, Der Standard, Ö1, FM4, ORF III, ORF.at u. a. Die Kooperationen mit Branchenmedien, Wochen- und Monatszeitschriften komplettieren das große Partnernetz, das für die Information über die und Bewerbung der Diagonale unverzichtbar ist. Genauso wie die Werbung vor Ort durch den schon nahezu legendären **Schaufensterwettbewerb**, an dem heuer rund 70 Grazer Unternehmen teilnehmen. Citymanagement Graz unterstützt uns bei der Bewerbung und bei der Schaufensterpreis-Gala.

Das Kunsthaus Graz fungiert nicht nur seit Jahren als Festivalzentrum, es verbindet uns auch eine inhaltliche Kooperation: So kooperieren wir heuer wieder als Partner beim Festivaltrailer und bei der Ausstellung *Panorama* von Josef Dabernig, dem bei der Diagonale eine Personale gewidmet ist.

Ohne das Engagement unserer Partner wäre die Diagonale nicht finanzier- und durchführbar.

**WIR DANKEN DESHALB ALLEN PARTNERN
SEHR HERZLICH FÜR DIE ZUSAMMENARBEIT
und freuen uns gemeinsam mit ihnen
auf eine wunderbare Diagonale 2013.**

Informationen:

Brigitte Bidovec

(Sponsoring & MedienKooperationen),
M: 0664 - 834 28 33
sponsoring@diagonale.at

Michaela Kienleitner

(Marketing & MedienKooperationen),
M: 0650 - 303 47 61
marketing@diagonale.at



Wenn Graz heuer wieder zur österreichischen Filmhauptstadt wird, dann ist wie schon in den Jahren zuvor die Holding Graz unterstützend mit dabei. Besonders erfreulich für den Sponsor ist dabei der Umstand, dass das Festival mit DIAGONALE GOES GREEN eine Strategie einschlägt, der sich auch der größte steirische Kommundienstleister verschrieben hat: ökologisch nachhaltig zu handeln und das öffentliche Bewusstsein dafür zu schärfen.

www.holding-graz.at



Gaulhofer lebt Verantwortung und unterstützt DIAGONALE GOES GREEN

„Als industrieller Hersteller hochqualitativer Energiesparfenster und Haustüren übernimmt Gaulhofer in besonderer Weise Verantwortung für Energieeffizienz: durch seine Produkte, aber auch in deren Produktion, wo Ressourcenschonung und Ökoeffizienz groß geschrieben werden. Nachhaltigkeit ist bei Gaulhofer eine gelebte Tradition, ökologisches Bewusstsein geht hier Hand in Hand mit Produkt- und Designqualität.“

Gaulhofer engagiert sich als Förderer von Kunst und Kultur, dabei ist die Auswahl der Projekte durch eine engagierte ethische Haltung bestimmt. So auch bei der Unterstützung von DIAGONALE GOES GREEN.“
(Manfred Gaulhofer, Geschäftsführer
Gaulhofer Industrie Holding)



Diagonale & die Weitzer Hotels – Orte der Inspiration

Ganz Graz befindet sich wieder in Festivalstimmung, wenn die Diagonale vom 12. bis zum 17. März 2013 einen umfassenden Querschnitt des heimischen Filmschaffens vorstellt. Als langjähriger Kooperationspartner beherbergt die Weitzer Hotel Gruppe das Diagonale-Büro und bietet außerdem jede Menge Platz für Festivalgäste und Diskussionen in stimmiger Atmosphäre. Erfrischend anders und abseits des kommerziellen Mainstreams präsentieren sich nicht nur die gezeigten Filme – auch in den 3 Hotels Wiesler, Das Weitzer und Daniel Graz arbeitet man konsequent an der Umsetzung unkonventioneller Ideen.

Der Festivaltag startet im Hotel Wiesler mit einem ausgedehnten Frühstück unter einem wandfüllenden Jugendstilmosaik. Für den Hunger zwischendurch empfiehlt sich das „Senf & Söhne“ und am Abend hält der „Speisesaal“ moderne Street Art, eine Brise Soul sowie die besten Steaks und Burger der Stadt bereit. Nach Vorstellungsende ist für Entspannung im Türkischen Dampfbad oder bei einem echten Barbier gesorgt.

Den perfekten Ort für intensive Filmreflexionen und/oder entspanntes Begleitprogramm bietet auch Das Weitzer: Für Frühaufsteher – aber nicht nur – gibt's im Kaffee Weitzer bereits ab 07:00 Uhr das Diagonale Festivalfrühstück. Kulinarische Spezialitäten aus der Region warten gleich nebenan im Restaurant „Der Steirer“. Und zum nächtlichen Ausklang nach einem inspirierenden Kinoabend lädt die Weitzer Bar mit offenem Kaminfeuer zu einem gemütlichen Drink ein.

Aber auch im Hotel Daniel Graz lassen sich an der 24-Stunden-Espressobar lange Filmnächte perfekt Revue passieren. Zum Energietanken eignet sich eine Graz-Spritztour auf hauseigenen Vespas und Bikeboards. Manchen reicht dazu schon eine ausgedehnte Dusche unter der Raindance-Shower oder das „beste“ Frühstück der Stadt.

Aber ganz egal welches Haus – Eigentümer Florian Weitzer ist sicher, dass „sich die Festivalgäste an allen 3 Standorten an inspirierenden Details abseits der Kinoleinwände erfreuen werden.“

Pressekontakt:

Mag. (FH) Marina Köstl
Director of Marketing & Sales

Weitzer Hotels BetriebsgesmbH
Grieskai 12–16, 8020 Graz, Austria

Tel.: +43 316 703-613
Mail: marina.koestl@weitzer.com
Web: www.weitzer.com

WEITZER HOTELS Betriebsges.m.b.H, Grieskai 12 – 16, 8020 Graz, Austria

Tel.: +43 (0)316/703-0, Fax: +43 (0)316/703-629, E-Mail: hotel@weitzer.com, www.weitzer.com

Reservierungszentrale: Tel.: +43 (0)316/703-400, Fax: +43 (0)316/703-629, E-Mail: reservations@weitzer.com

Verkaufszentrale: Tel.: +43 (0)316/703-626, Fax: +43 (0)316/703-629, E-Mail: sales@weitzer.com

Die Versicherung auf *Ihrer* Seite.



28. Februar 2013

GRAWE Pressemitteilung

GRAWE & Diagonale: Eine „nachhaltige“ Partnerschaft

Unserem Gründer Erzherzog Johann war es bereits vor 185 Jahren ein großes Anliegen, das heimische Kulturgut zu bewahren und sorgfältig mit vorhandenen Ressourcen umzugehen. Diese Einstellung hat sich - trotz der Entwicklung von einer Feuerversicherung zu einem vielseitigen internationalen Konzern - bei der GRAWE bis heute nicht geändert.

Das gleiche gilt für die Diagonale - das Festival des österreichischen Films. Die Diagonale gibt es zwar noch keine 185 Jahre, sie macht Graz aber immerhin schon seit 15 Jahren alljährlich zur Filmhauptstadt Österreichs. Und auch die Diagonale verfolgt seit Jahren ein Nachhaltigkeitskonzept, welches das Thema „Sanfte Mobilität“ in den Mittelpunkt stellt.

Diesbezüglich hat die GRAWE die Diagonale bereits im Jahr 2011 bei der Installation einer Fahrrad-Servicebox unterstützt. Auch dieses Jahr laden wir alle Gäste dazu ein, auf das Fahrrad umzusteigen. Dafür stellt die GRAWE 2.000 Sattelschoner zur Verfügung.

„Der direkte Kontakt zwischen FilmemacherInnen und Publikum macht die Diagonale zu einem ganz besonderen Erlebnis. Dadurch erhält der österreichische Film den Stellenwert, den er verdient. Die GRAWE fördert durch die Zusammenarbeit mit der Diagonale einerseits österreichische Filmproduktionen, andererseits unterstützen wir das Nachhaltigkeitskonzept des Festivals.“, erklärt Dr. Othmar Ederer, Generaldirektor der GRAWE.

Die GRAWE wünscht der Diagonale eine erfolgreiche Festivalwoche und allen BesucherInnen ein unvergessliches Kinoerlebnis!

Rückfragen:

Mag. (FH) Karin Taferner-Bauer, Leiterin Kommunikation und Marketing, Grazer Wechselseitige Versicherung AG; Tel.: 0316/8037-6430; Mail: karin.taferner-bauer@grawe.at



Presseinformation

Wien, 01. März 2013

Die BAWAG P.S.K. – Hauptsponsor der Diagonale bis 2015

Seit 2010 ist die BAWAG P.S.K. Hauptsponsor der Diagonale, des wichtigsten Forums für den österreichischen Film. Bereits letztes Jahr hat sich die BAWAG P.S.K. entschlossen, die **Diagonale als Hauptsponsor bis 2015** zu unterstützen.

Die Sponsoring-Partnerschaft mit der Diagonale ist der BAWAG P.S.K. besonders wichtig, weil das Festival zu den bedeutendsten Plattformen für den österreichischen Film zählt. Die Förderung erlaubt der Diagonale Planungssicherheit und unterstützt die **Entwicklung von längerfristigen Projekten**. „Vor allem in Zeiten von großen Veränderungen sind uns nicht nur Kontinuität, sondern auch die Ermöglichung neuer Initiativen im Kultur- und Bildungssektor wichtig. Dadurch können wesentliche Anstöße zur gesellschaftlichen Weiterentwicklung gegeben und Wege der Erneuerung bestritten werden“, so **Byron Haynes**, Generaldirektor der BAWAG P.S.K.

Die Diagonale hat sich als zentraler Knotenpunkt der österreichischen Filmwirtschaft etabliert. Sie zeigt neue Trends im aktuellen Filmschaffen und unterstützt mit Diskursplattformen wie den „Webnotizen“ die lebendige Auseinandersetzung mit dem Medium Film. Damit fügt sich das Festival ideal in das Sponsoring-Engagement der BAWAG P.S.K., das sich **innovativem Kunstschaffen verpflichtet** fühlt und die **gute Zugänglichkeit und Offenheit** des Festivals begrüßt. Die Diagonale ist auch ein starkes Lebenszeichen für regionales kulturelles Engagement außerhalb der Bundeshauptstadt.

Das Sponsoring der BAWAG P.S.K. fokussiert auf die drei Schwerpunkte **Kultur, Bildung und Soziales**. Für die Förderung von Filmfestivals, insbesondere der Diagonale und des Kurzfilmfestivals espresso film, wurde die Bank **2012** mit dem **Maecenas**, dem Preis für das beste Kunstsponsoringkonzept eines Großunternehmens, ausgezeichnet. 2009 hat die BAWAG P.S.K. bereits den Maecenas für die Unterstützung des Porgy&Bess erhalten. Der Vertrag mit dem Porgy, das 2013 sein 20-jähriges Jubiläum feiert, wurde von der Bank bis Ende 2014 verlängert.

Einen besonderen Stellenwert im kulturellen Engagement nimmt der Kunstraum BAWAG P.S.K. Contemporary am Franz-Josefs-Kai 3 ein, der sein Programm 2013 neu ausrichten wird. Und in der Bankzentrale in Otto Wagners Postsparkasse am Georg Coch-Platz 2 wird das Museum WAGNER:WERK heuer im Frühjahr die Sonderausstellung „Ein Stararchitekt und seine Palais an der Wiener Ringstraße“ anlässlich des 200. Geburtstags von Theophil Hansen zeigen.

Mit ihrem gesamten Kultursponsoring-Engagement leistet die Bank einen wichtigen Beitrag zur Erhaltung eines lebendigen zeitgenössischen Kunst- und Kulturschaffens in Österreich. Die BAWAG P.S.K. bekennt sich damit zu ihrer gesellschaftspolitischen und sozialen Verantwortung.

Rückfragen an:
BAWAG P.S.K. Konzernpressestelle
Tel.: 0043 (0) 5 99 05 / 31210
E-Mail: presse@bawagpsk.com

BAWAG P.S.K. Sponsoring – Mag. Rudolf Leeb
Tel.: 0043 (0) 5 99 05 / 22500
E-Mail: rudolf.leebe@bawagpsk.com

Diesen Text finden Sie auch auf unserer Homepage unter
<http://www.bawagpsk.com>

Die Diagonale dankt:

AAC Verband der Kameraleute • aea Verband Film- und Videoschnitt • Akademie Graz • aktuelle kunst in graz • alumni UNI Graz • Antalis Austria • Apcoa • Auer Brot – MARTIN AUER • Austrian Cultural Forum New York • Austrian Film Commission • bm:ukk – Cultural Contact Point Austria • brand eins • caroline-seidler.com • Celluloid • checkit, die Jugendkarte des Landes Steiermark • CineMart Rotterdam • Citymanagement Graz • Creative Austria • Crossing Europe Filmfestival Linz • Culture Unlimited • Dachverband der Österreichischen Filmschaffenden • Delikatessen Frankowitsch • Der Annenhof • Der Steirer • derStandard.at • dok.at • Die BLUMENINSEL • DIE BRÜCKE kärnten.kunst.kultur • Diözese Graz-Seckau • drehbuchFORUM wien • drehbuchVERBAND austria • Energie Graz • EUROPACK • European Youth Card Austria • FAB Produktionsschule • FC GLORIA Frauen Vernetzung Film • FedEx • FH Joanneum Informationsdesign • fiber – werkstoff für feminismus und popkultur • Filmakademie Wien • Filmarchiv Austria • Filmfestival der Filmakademie • FISA – Filmstandort Austria • freikarte.at • Golden Girls Filmproduktion • HDA Haus der Architektur Graz • Helmut-List-Halle • Hertz • HLW Schrödinger • HOANZL • HTU Graz • Hunger auf Kunst und Kultur • Kaffee Weitzer • Kardamint • Karl-Franzens-Universität Graz • KINO IM KESSELHAUS • Kultur Service Gesellschaft Steiermark • Kulturvermittlung Steiermark • Kunstuniversität Graz • kwirl • Landesberufsschule Graz 8 • Landesschulrat Steiermark • MAKAvA • Malmoe • Mayr-Melnhof Karton AG • MEDIA Desk Österreich • Megaphon • Mischief Films • MIT LOIDL ODER CO.GRAZ • Ö1 Club • ÖH UniGraz • ORANGE 94,0 – das Freie Radio in Wien • Orpheum • Österreichische Filmgalerie • Österreichisches Filmmuseum • papplab • Progress • Radio Helsinki – Freies Radio Graz • Radio Soundportal • ray Filmmagazin • REMAprint • Restaurant SCHLOSSBERG • Schubidu Quartett • skylines – das Bordmagazin der Austrian Airlines • Sonnentor • Staud's • Synchro – Film, Video & Audio GmbH • SYNEMA – Gesellschaft für Film und Medien • THE GAP • tribeka • TU Graz • unimag Student Lifestyle Magazin • UniScreen • uniT • Verband Filmregie Wien • VÖF – Verband Österreichischer FilmausstatterInnen • VOESD – Verband Österreichischer SounddesignerInnen • Weingut GROSS • Weingut Roman Sorger • WIENERIN • Wirtschaftskammer Steiermark • WOCHE • YOUKI

Partner der Diagonale 2013



Medienpartner



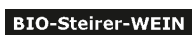
Kooperationen und Festival-Locations



Festivalhotels



Projektsponsoren / weitere Sponsoren



Partner der Diagonale 2013

Förderer



Festivalkinos



Tourismussponsor



Hauptsponsor

